giroflex
edition 1

Weil wir lieben,
was wir tun.

Nov. 28, 1933. A. STOLL 1,937,254

PEDESTAL FOR ARTICLES OF FURNITURE, SUCH AS MOUNTED CHAIRS, TABLES, AND THE LIKE

Filed Feb. 18, 1932

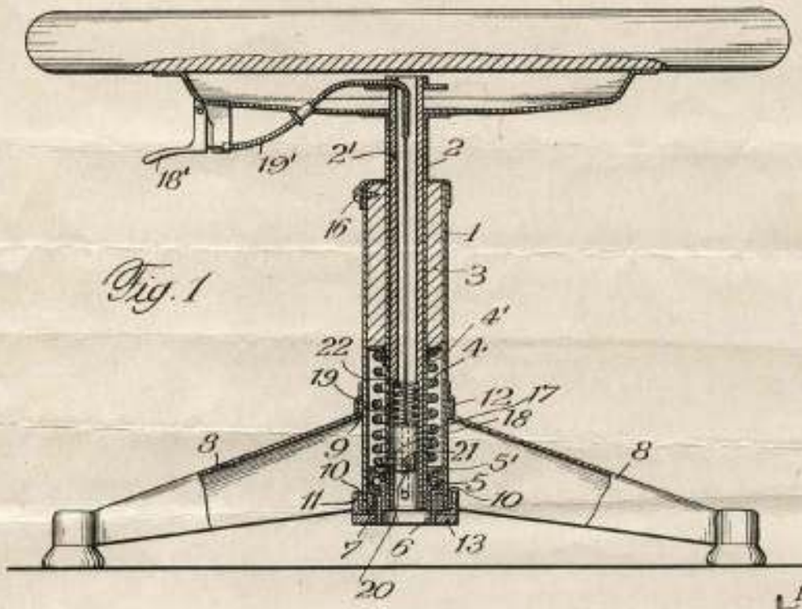


Fig. 1

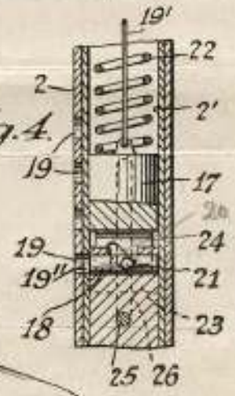


Fig. 4.

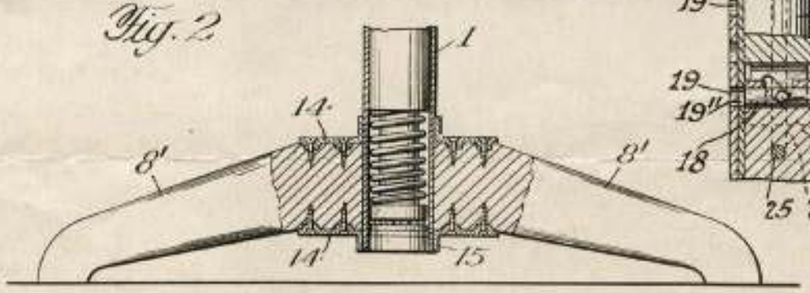


Fig. 2

Fig. 3.

Inventor:

Albert Stoll,

By Sommers & Young

Attys.

Stoll Giroflex
Koblenz – Schweiz
seit 1872

009

023

028

046

058

064

072

ClimatePartner° klimaneutral

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C099996

Herausgeber
Stoll Giroflex AG
Bahnhofstrasse 44
CH-5322 Koblenz
Tel. +41 56 267 9111
info@giroflex.ch

Inhalt

Editorial 007
Weil wir lieben, was wir tun 009
giroflex 313 023
Von Stühlen und von Bergen 028
Nachhaltige Swissness mit System 039
giroflex 353 043
giroflex 656 044
Auf den Spuren eines wandelbaren Begriffs 046
Giroflex Work 050
Giroflex Meet and Visit 054
Funktionalität in ihrer schönsten Form 058
Red Dot Awards 062
Ein Produkt mit eigener Würde 064
giroflex 434 069
giroflex 64 und 646 070
giroflex 68 071
Eine Welt in Farbe 072
giroflex 545 078

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit 1872 widmet sich Giroflex dem gesunden, aktiven Sitzen. Unsere in der Schweiz hergestellten Sitzmöbel werden auf der ganzen Welt genutzt. In manchen Ländern ist «giroflex» gar ein gängiger Ausdruck für Bürostuhl. Doch Giroflex ist mehr als das.

Mit dem vorliegenden Magazin giroflex-edition 1 möchten wir Ihnen unser Unternehmen näher bringen. Wir wollen Ihnen zeigen, was uns ausmacht und was uns beschäftigt. Ein Bilderbogen verschafft Ihnen Einblicke in unseren Betrieb in Koblenz. Sie sind dabei, wenn wir mit einem giroflex 353-Drehstuhl im Gepäck zur Monte-Rosa-Hütte aufsteigen und unserem Bekenntnis zu nachhaltigem Unternehmertum Ausdruck verleihen.

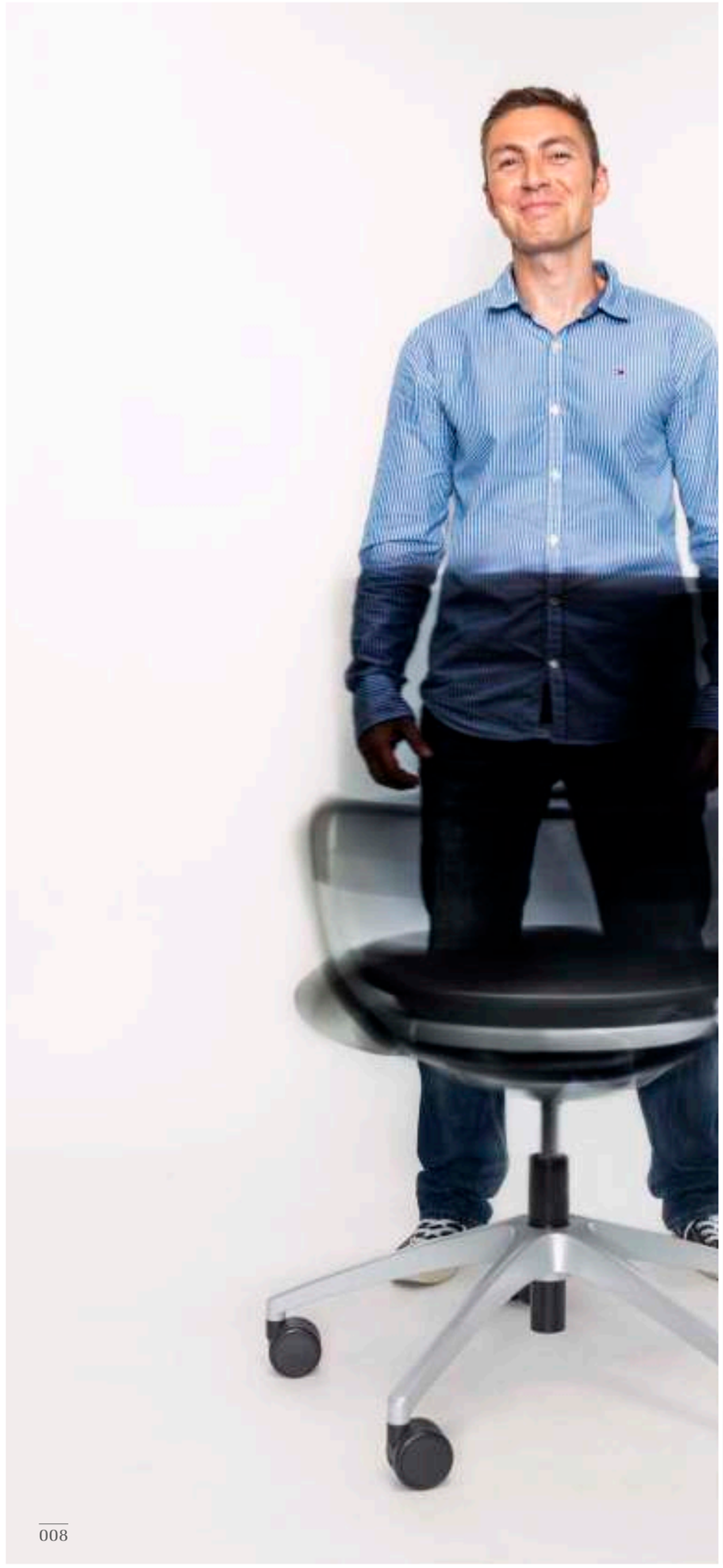
Wir stellen Ihnen unter anderen den neuen giroflex 313 vor, den ersten vollautomatischen Arbeits- und Konferenzstuhl. Er ist unsere Antwort auf die modernen Arbeitsformen und ihr unbedingtes Streben nach Flexibilität.

Dann erfahren Sie Wissenswertes über Design und Sitzkomfort, Leder und den Einsatz von Farbe. Sie sind unsere Brücke zu Ihnen. Hier sehen und spüren Sie unsere gesammelten Erkenntnisse, hier kommen wir Ihnen nahe. Auf wie viele verschiedene Arten wir das tun, zeigt Ihnen unsere Produktübersicht. Ausführlichere Informationen dazu und den Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer neugestalteten Website giroflex.com.

Giroflex ist mehr als 140 Jahre gebündelte Kompetenz rund um das gesunde Sitzen. Unsere Begeisterung für dieses Thema ist ungebrochen. Und wir werden auch weiterhin alles daran setzen, damit Sie optimal sitzen.

Ihre

Silke Fischer
Head of Marketing
Communications



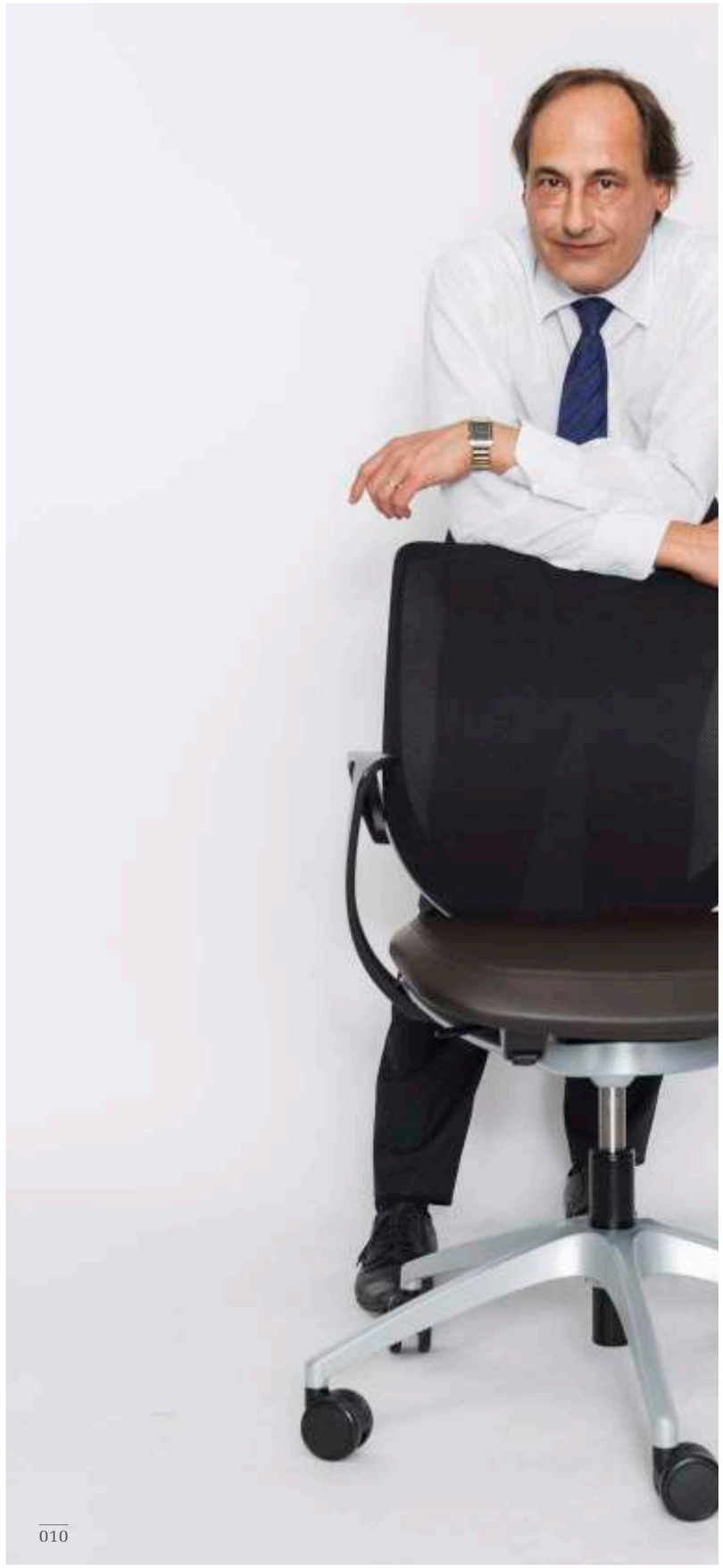
Weil wir lieben, was wir tun.

Von René Walpen, CEO Stoll Giroflex AG

Ein Unternehmen, das sich über Generationen hinweg mit einem Thema befasst, ist entweder sehr stur, sehr langweilig oder voller Leidenschaft für sein Tätigkeitsgebiet. Bei Giroflex ist es Leidenschaft, durchsetzt mit einer Prise Sturheit: Leidenschaft für Stühle an sich und anhaltende Konzentration auf die Bedürfnisse und das Wohl der sitzend Werktätigen. Dies und der unbedingte Wille, aus der Schweiz heraus ökonomisch erfolgreich und ökologisch sinnvoll für den Weltmarkt zu produzieren, prägen unser Unternehmen und die Entscheidungen, die wir treffen. Dabei können wir uns auf jeder Stufe und in jedem Bereich auf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Das zeigen auch die Bilder zu diesem Beitrag eindrücklich. Ob Engineering, Produktmanagement, strategische Führung oder Fertigung und Manufaktur: Uns allen liegen die giroflex-Sitzmöbel und ihre Nutzer am Herzen. Unsere Arbeit soll ein Beitrag an eine ergonomisch durchdachte, gesündere Arbeitswelt sein.

Giroflex hat sich den Werten Qualität, Innovation, Swissness, Ergonomie und Nachhaltigkeit verpflichtet. Sie dienen uns als Richtlinien bei der Ausrichtung der Organisation und sind konkret umgesetzt in unseren Sitzmöbeln. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen sie anhaltend mit Inhalt und Leben. Das ist das eine. Das Miteinander von modernsten Fertigungstechnologien und minutiöser Handarbeit ist das andere. Wir haben unsere Prozesse fest im Griff. Die Abläufe

weiter Seite 012 ➜



Weil wir lieben,
was wir tun.

➜ *von Seite 009*

sind fokussiert, schlank und auf höchste Effektivität ausgelegt. Auf diese Weise haben wir uns in der Schweiz eine führende Position als Hersteller qualitativ hochwertiger Bürositzmöbel erarbeitet. Wir sind weltweit gefragt und international vertreten mit Produktionsstätten, Niederlassungen, Vertriebspartnern und Lizenznehmern.

—

Woher die Ideen stammen

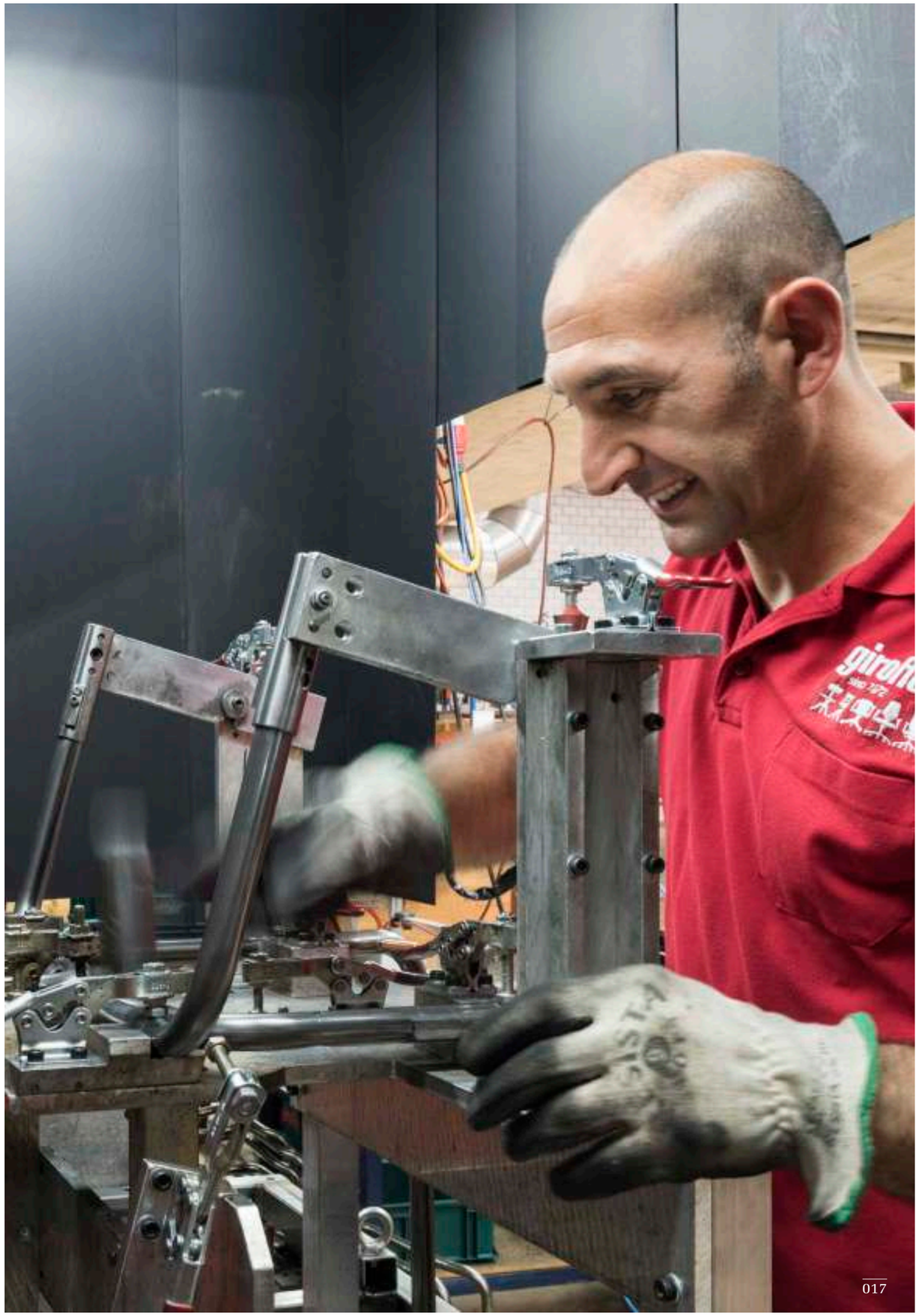
Anregungen für neue Stühle oder Veränderungen an bereits bestehenden Modellen kommen von überall her. Besonders wertvoll sind Rückmeldungen der Nutzer und das Feedback des Fachhandels. Wichtige Impulse erhalten wir zudem von unseren Servicemitarbeitenden. Sie sehen aus der Nähe, wie sich unsere Sitzmöbel unter welcher Belastung verhalten und tragen diesen Alltag zurück in die Entwicklungsabteilung. Wenn ein neuer Stuhl entwickelt werden soll, fällt der entsprechende Entscheid jeweils einige Jahre vor seiner Markteinführung. Die ständige Auseinandersetzung mit den Entwicklungen im Bürobereich ist deshalb unabdingbar. Arbeitsformen, Arbeitsplatzdesign und veränderte Arbeitsroutinen beeinflussen die angestrebten Lösungen. Während der Entwicklung eines neuen Modells weht Pioniergeist durch unsere Büros, unsere Fabrikation und die Ateliers in Koblenz. Marktanalyse, Designbesprechungen, Entwicklungsarbeit und Prototypenfertigung mögen geheim sein. Die Energie aber, die davon ausgeht, steckt alle im Unternehmen an. Die Faszination des Neuen verbindet sich dann mit unserem Streben nach perfekten Sitzmöbeln.

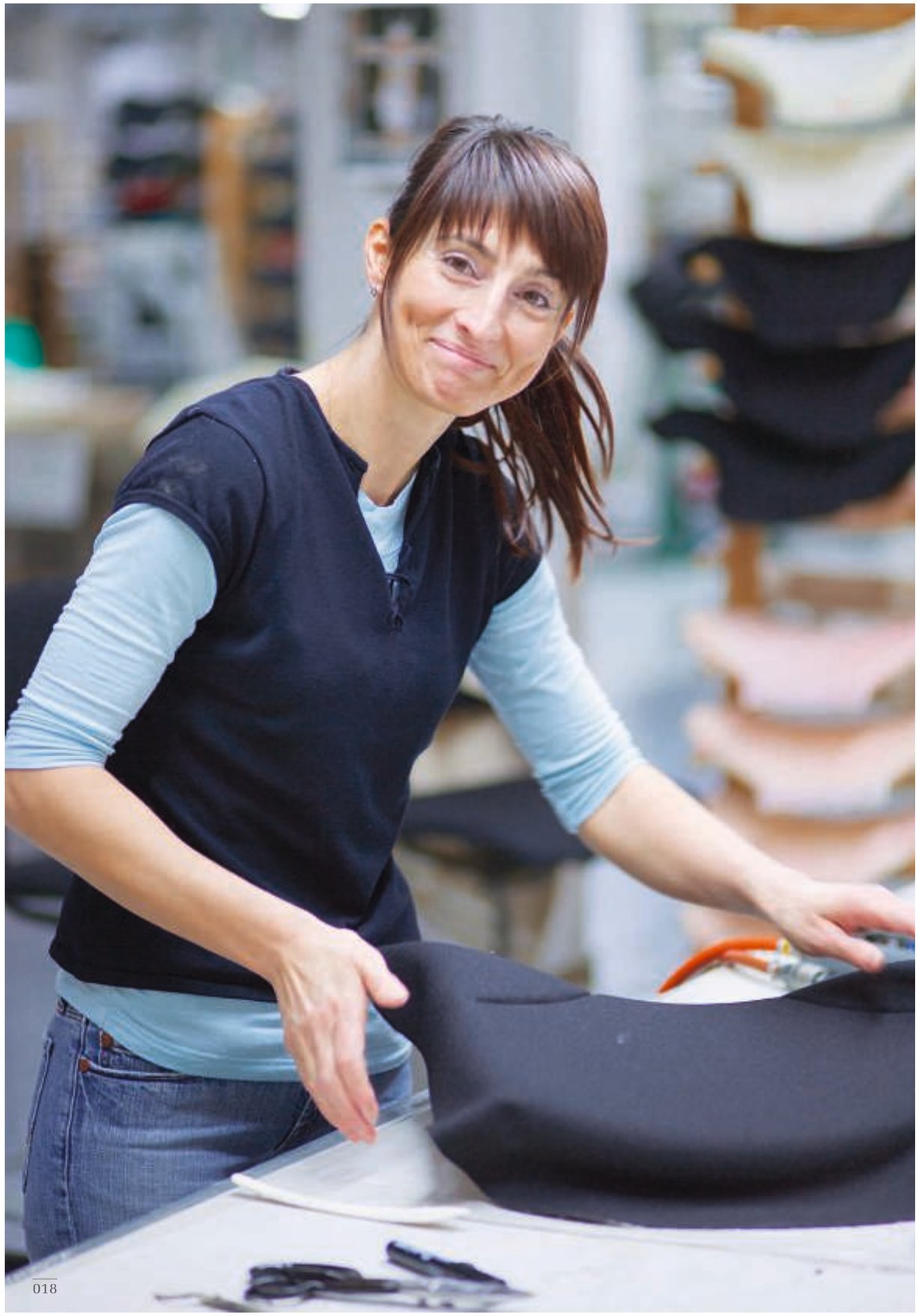
—

Lust auf Pionierleistungen und Freude an der Innovation

Aus unserer Entwicklungsabteilung stammen die giroflex-Innovationen. Sie werden in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung entwickelt und in den giroflex-Stühlen integriert, immer mit Blick auf die Bedürfnisse unserer weltweiten Kundschaft.

weiter Seite 021 ➜





Weil wir lieben,
was wir tun.

➜ *von Seite 012*

Die Liste der Innovationen und Patente ist lang. Giroflex revolutionierte den Arbeitsstuhl erstmals 1926 mit dem Federdrehstuhl. Seine Grundprinzipien – Drehen und Nachgeben – gelten bis heute. Das Zweizonen-Sitzprofil, von Giroflex eingeführt in den 2000er Jahren, hat sich mittlerweile als Standard durchgesetzt. Auch die Synchronmechaniken sind bestes giroflex-Engineering. Jede Generation hat an Funktionalität gewonnen und seit 2014 ist erstmals eine Synchronmechanik mit vollautomatischer Adaption an das Körpergewicht verfügbar. Sie markiert den Beginn eines neuen Zeitalters bei der Bedienerfreundlichkeit. Natürlich war auch bei uns nicht jedes Tun von Erfolg gekrönt. Aber in allen Fällen galt und gilt für uns alle: Gegenwind gibt Auftrieb.

Mit Kopf, Herz und Hand zum spürbaren Unterschied

Jeder giroflex-Stuhl ist im Grunde ein Einzelstück. Im Entstehen verdient er bei jedem Handgriff volle Aufmerksamkeit und Umsicht. Trotz Einsatz modernster Fertigungstechniken werden zahlreiche Arbeitsschritte nach wie vor von Hand ausgeführt. Deshalb sind das Bekenntnis zu einwandfreier Arbeit und die Liebe zum Handwerk in der Manufaktur besonders eindrücklich. Eine Naht am falschen Ort, eine nachlässige Polsterung oder ein unzureichend gespannter Netzrücken – und schon ist es um den gesundheitlich wichtigen giroflex-Sitzkomfort geschehen. Eine Mitarbeiterin aus der Zuschneiderei hat ihr Commitment zu konstant hoher Qualität auf den Punkt gebracht: «Der Schnitt macht den Unterschied, in der Mode wie bei uns. Deswegen ist es so wichtig, das Wesen eines Stuhles genau zu kennen. Wenn wir hier nicht erstklassig arbeiten, spüren das zuerst unsere Kunden – und am Ende wir selbst.»

Von Menschen für Menschen

Im Zentrum des Stuhls steht der Mensch. Das Ziel des Stuhls ist der Mensch. Und auch das Umfeld des Stuhls sind Menschen. Aus diesen drei Grundüberzeugungen kreieren wir sowohl als Individuum wie auch als Unternehmen unseren persönlichen und gemeinsamen Beitrag an die Gesellschaft: dynamisch, aktiv und gesund sitzen.

www.facebook.com/giroflexschweiz

313

Konzentration auf das Wesentliche

Der giroflex 313-Drehstuhl ist die Antwort von Giroflex auf vermehrt strukturbefreite Arbeitsformen. Mobilität, Flexibilität und Schlichtheit zeichnen ihn aus, bei höchstem Komfort und durchdachter Ergonomie. Sein maximal reduziertes Konzept besteht aus nurmehr vier Komponenten. Hierin sind all seine Funktionen integriert. Ergänzt wird der Drehstuhl von einem Konferenzstuhl, basierend auf derselben Plattform.

Der giroflex 313 bietet automatischen Komfort. Dazu wurde eigens das Balance-Move-System entwickelt. Das Zusammenspiel von Sitz, Rücken und Körpergewicht sorgt für die perfekte Rückenanpresskraft. Manuell werden allein die Sitzhöhe und die Arretierung in der aufrechten Position eingestellt. Ein immenser Komfortgewinn, wenn sich mehrere Personen einen Stuhl teilen.

weiter Seite 024 ➜

313

Konzentration auf
das Wesentliche

→ *von Seite 023*

Leitmotiv des giroflex 313-Designs ist die Kugel. Als einziger, uneingeschränkter Drehkörper bleibt sie in Bewegung höchst elegant. Im Zentrum dieser starken Geometrie sitzt der Mensch. An ihm orientieren sich Sitz, Rücken und Armlehnen.

Die etablierte giroflex-Sitzgeometrie ist Bestandteil des Designs und garantiert gesundes, ergonomisches Sitzen vom ersten Moment an.

Der ergonomisch geformte Stuhlrücken ist in 3D-Gewirk und Polster erhältlich. Für die Sitzfläche sind textile Bezugsstoffe und Leder verfügbar.

Die giroflex 313-Stühle erfüllen die Richtlinien des «Cradle to Cradle»-Labels. Dieses ist strengsten Kriterien punkto Ökologie und Nachhaltigkeit verpflichtet, von der Materialauswahl über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

Innovation

Erstmals wird beim giroflex 313 das Balance-Move-System eingesetzt. Die Belastung durch das Körpergewicht des Benutzers wird in die passende Rückenanpresskraft umgelenkt. Das geschieht vollständig automatisch. Manipulationen sind nur noch bei der Höhe und für die Arretierung der Rückenlehne nötig. Bei der Bedienerfreundlichkeit wird damit ein neuer Meilenstein erreicht.

Der giroflex 313 überwindet noch weitere Grenzen. Auf Basis derselben Plattform eignet sich er sich als Arbeits- und Konferenzstuhl.

designed by Paolo Fancelli

giroflex Swissness

Von Stühlen und von Bergen

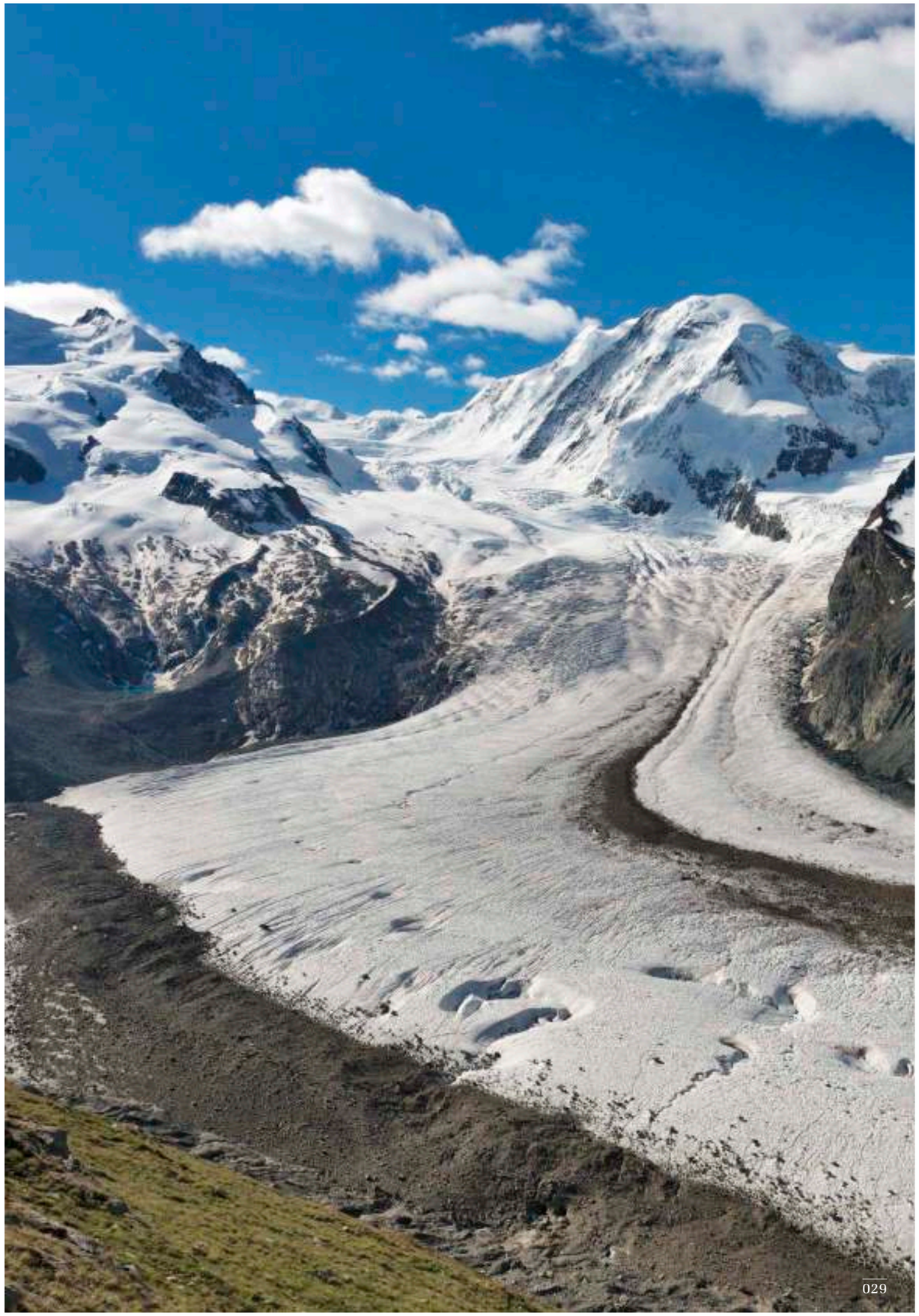
Von Silke Fischer, Head of Marketing Communications,
Stoll Giroflex AG

An einem Wochenende im Juli trägt René Walpen, Chief Executive Officer von Stoll Giroflex AG und leidenschaftlicher Berggänger, einen giroflex-Drehstuhl zur Monta-Rosa-Hütte hinauf. Begleitet wird er vom Fotografen Jürg Kaufmann und der Autorin.
Der Bergführer Xavier Fournier sorgt für Sicherheit auch in heiklen Passagen. Warum ein Firmenchef so etwas tut? Weil ihn, so seine Worte, diese Aktion mit Stolz erfüllt, und er im Namen seiner Firma ein Zeichen setzen kann für eine Zukunft, in der nachhaltige Produkte keine Ausnahmen mehr sind, sondern die Regel.

Giroflex ist ein Schweizer Unternehmen. Die Schweiz ist ein guter Boden für unternehmerische Initiativen, entsprechend dicht ist das Netz an Betrieben. Darunter sind natürlich auch ein paar Mitbewerber. Das ist gut, Konkurrenz belebt das Geschäft. Die Vielfalt des Wettbewerbs verlangt auch von Giroflex eine eigenständige Positionierung. Glücklicherweise wissen wir genau, was uns einzigartig macht: Als einziges Unternehmen in unserem Marktsegment produzieren wir unsere Sitzmöbel seit 1872 ununterbrochen in der Schweiz. Niemand sonst kann das von sich behaupten.
Das macht Giroflex im Verbund mit ihren anderen Qualitäten zur idealen Vertreterin von «Swissness», pragmatisch, engagiert und jenseits aller Klischees.

Bei der Recherche nach starken, stimmungsvollen Bildern zur Inszenierung unseres Unternehmenswertes «Swissness» haben wir das ganze Land durchstreift. Wir finden uns wieder in der Inter-

weiter Seite 031 ➜



Von Stühlen
und von Bergen

➜ *von Seite 028*

nationalität von Genf. Wir passen zur Eigenart des Brauchtums. Wir fühlen uns zuhause in der Forschungshochburg Basel und verwandt mit der Komplexität der Regierungsarbeit in Bern. Alles ist irgendwie richtig, doch das «Heureka!» bleibt aus. Klick macht es erst – und dafür sofort – bei der Monte-Rosa-Hütte.

Die Monte-Rosa-Hütte, entstanden auf Initiative der ETH Zürich und des Schweizer Alpen Clubs SAC, könnte schweizerischer nicht sein. Sie ist topmodern, fast vollständig autark, ein Labor für intelligente Nachhaltigkeitstechnologien. Sie lotet architektonische Grenzen aus und bietet den Alpinisten ungewohnt hohen Komfort. Sie steht inmitten einer unberührten Landschaft, umgeben von den höchsten Alpengipfeln und eingebettet in eine spektakuläre Gletscherlandschaft. Je länger wir uns mit der Hütte beschäftigen, desto mehr sind wir von ihr überzeugt. Mit ihrer Swissness auf höchstem Niveau ist sie unser «perfect match».

Nachdem alle organisatorischen und rechtlichen Fragen geklärt sind, hält uns nichts mehr. Es wäre natürlich ein leichtes gewesen, Crew und Stuhl mit dem Helikopter hochfliegen zu lassen. Aber Giroflex wäre nicht Giroflex, wenn sie diesem verlockenden Impuls nachgeben würde. Schliesslich arbeiten wir selber nach strikten Nachhaltigkeitskriterien. Wenn wir also glaubwürdig bleiben wollen, haben wir nur eine Möglichkeit, in die Hütte zu kommen. Wir gehen zu Fuss und wir tragen! Selbst! Die Ausrüstung! Den Stuhl! Hoch!

weiter Seite 033 ➜

Ein Bergkristall made in Switzerland

Die Monte-Rosa-Hütte SAC ist eines von fünfzig Projekten zum 150. Geburtstag der ETH Zürich. Das Projekt wurde interdisziplinär entwickelt. Entstanden ist eine herausragende Architektur mit integrierten Lösungen für den Energie- und Wasserhaushalt. Seinen Energiebedarf produziert das nachhaltige Gebäude grösstenteils selbst. Zudem wurden aktuelle Fragestellungen im Zusammenhang mit Versorgung und Entsorgung exemplarisch bearbeitet. Unterstützt von Gönnern und Sponsoren wurde die Monte-Rosa-Hütte im September 2009 in Betrieb genommen und begeistert seither als Meilenstein für die Übertragung bester schweizerischer Qualitäten ins 21. Jahrhundert.

Von Stühlen und von Bergen

➜ *von Seite 031*

Den letzten Abend vor dem «Workout am Berg» geniessen wir im Hotel Walliser Hof in Zermatt. Die Nacht ist kurz. Ob alles gut geht? Ob das Wetter mitspielt? Ob wir die Bilder erhalten, die wir uns vorstellen? Zu viele Fragen für einen ruhigen Schlaf. Dann bricht der Tag an. In aller Herrgottsfrühe machen wir uns bereit, der Bergführer wartet bereits.

Wir haben Glück. Das Wetter meint es gut. Die Temperaturen sind angenehm, nicht zu heiss und nicht zu kalt. Wir kommen gut voran. René Walpen trägt seinen giroflex-Stuhl mit Gelassenheit. Man merkt, dass er im hochalpinen Gelände zuhause ist. Unterwegs erzählt uns Xavier viel Wissenswertes über die Flora und Fauna der Gegend.
Als wir in der Seilschaft den Gornergletscher queren, begeistert der Bergführer mit hochinteressanten Ausführungen zur Gletscherlandschaft. Der Gornergletscher selbst ist einer der längsten Gletscher der Alpen. Er hat unvorstellbare Dimensionen. Rechnet man zudem alle Seitengletscher mit ein, beläuft sich seine Gesamtfläche auf 68 km².

An der Zunge des Gletschers, sie liegt auf rund 2200 Metern Höhe, bilden sich Gletscherseen aus Schmelzwasser. Sie sind die grössten ihrer Art in den Alpen. Leider sind die Seen wegen der Erderwärmung gefährdet und auch der Gornergletscher ist auf dem Rückzug. Für einmal sehen wir die Auswirkungen der Klimaveränderung mit eigenen Augen. Es hat etwas Beängstigendes. Wir erhalten einen guten Grund mehr, als Firma unseren Beitrag an eine nachhaltige Wirtschaft zu leisten.
Einige Zeit und einen steilen Aufstieg später stehen wir staunend vor einem architektonischen Wunderwerk mitten im Niemandsland. Wir haben die Monte-Rosa-Hütte erreicht. Wer den «Bergkristall» – so heisst die Hütte wegen ihrer eigenwilligen Form und der silbern schimmernden Aluminiumhülle im Volksmund – zum ersten Mal sieht, dem verschlägt es buchstäblich die Sprache. Und das nicht nur wegen des atemberaubenden Rundblicks in die höchsten Gipfel der Alpen. Und auch nicht, weil man auf rund 2900 Metern Höhe mit einer gewissen Kurzatmigkeit rechnen muss. Nein, vor allem deswegen, weil jeder, der hier ankommt,

weiter Seite 037 ➜

Von Stühlen und von Bergen

➜ *von Seite 031*

intuitiv erfasst, dass er nicht nur eine exklusive Hütte vor sich hat, sondern dass hier ein Stück Schweizer Geschichte gebaut wurde.

Doch wir haben keine Zeit zum Ausruhen. Nur eine kurze Erfrischungspause liegt drin. Denn mit der Ankunft in der Hütte fängt die Arbeit für uns erst an. Jetzt gilt es, unseren Stuhl so richtig in Szene zu setzen. Glücklicherweise ist das in dieser majestätischen Umgebung kein grosses Problem. Sogar einen passenden Gletschertisch finden wir in der Nähe.

Inzwischen hat der Wind aufgefrischt. Die Arbeit geht nicht mehr ganz so leicht voran. Zur Fixierung von Stativen und Reflektoren könnten wir ein zusätzliches Paar Hände gut gebrauchen. Nun, wir haben gewusst, dass der Ausflug kein Spaziergang wird. Das Licht ist nicht ganz ideal, Jürg muss improvisieren. Doch dann sind die Bilder im Kasten. Am nächsten morgen reicht die Zeit noch für die Innenaufnahmen. Die klaren Farben der hochwertigen Textilbezüge machen sich gut vor dem Interieur aus Walliser Fichtenholz. Die Stühle wirken, als wären sie für die Hütte gemacht worden. Und deshalb bleiben sie oben – damit es hier nicht nur die Gäste komfortabel haben, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Büroarbeit gesund und aktiv sitzen können.

Dank

Wir danken Caroline Ogi vom Walliser Hof in Zermatt, Peter Planche vom SAC Sektion Monte Rosa, der ETH Zürich, den SBB und der Gornergrat-Bahn sowie dem Team der Monte-Rosa-Hütte. Ihre Unterstützung und ihr Goodwill haben unsere Idee Realität werden lassen.

Nachhaltige Swissness mit System

Seit 1872 arbeitet Giroflex in der Schweiz. In Koblenz konzentrieren sich das Fachwissen, die Erfahrung und die Kompetenzen des qualifizierten Personals. Enge Beschaffungskreise bestätigen die Verbundenheit mit dem Umfeld und fördern die Vielfalt der regionalen Wirtschaft.

Das Miteinander von modernsten Fertigungstechnologien und minutiöser Handarbeit sorgt für höchste Präzision in der Umsetzung. Die hohe Fertigungstiefe sowie die eigene Forschung und Entwicklung erlauben eine kompromisslose Verwirklichung der hohen Qualitätsvorstellungen.

Der haushälterische Umgang mit Ressourcen hat bei Giroflex eine lange Tradition. Moderne Fertigung und verbrauchsoptimierte Prozesse bringen massive Ersparnis bei CO_2, Wasser, Strom und Gas. Kurze Wege schlagen sich positiv im Treibstoffverbrauch nieder.

Konsequent setzt Giroflex schadstoffarme Materialien und Rohstoffe ein. Lacke und Leime sind lösungsmittelfrei, die Schaumstoffe FCKW-frei. Für hochwertige Kunststoffe sorgt das eigene Kunststoffspritzwerk in Koblenz.

Langlebigkeit ist ein weiterer ökologischer Pluspunkt der giroflex-Serien. giroflex-Sitzmöbel sind auf langjährige, intensive Nutzung ausgelegt. Ersatzteile sind langfristig zugesichert. Reparaturen, Reinigung und Pflege werden von qualifizierten

➜ *weiter Seite 040*

Nachhaltige Swissness mit System

→ *von Seite 039*

Servicefachleuten vor Ort oder im Werk ausgeführt und verlängern den Investitionszyklus zusätzlich.

Sortenreine Trennung der Teile ist für Giroflex seit den 1980er-Jahren gern erfüllte Pflicht. So wird die Qualität der wertvollen Rohstoffe hoch gehalten und ihre Wiederverwendung auch in Premiumprodukten ermöglicht. Bereits 1992 kam mit dem giroflex 32/33 der erste praktisch zu 100 Prozent recyclebare Bürostuhl auf den Markt. 2001 ergänzte die Umweltmanagementnorm ISO 14001 das Qualitätssystem ISO 9001.

2010 entschied sich Giroflex in Fortschreibung ihrer Tradition für ökoeffektives Handeln gemäss dem Systemansatz «Cradle to Cradle». Cradle to Cradle will das Dilemma der endlichen Ressourcen durchbrechen und zielt auf eine vollständige Wiederverwertung der Materialien am Ende des Produktlebens ohne Qualitätsverlust. Dazu werden Rohstoffe in technischen und biologischen Kreisläufen zirkuliert. Energie- und Materialverbrauch werden stetig reduziert. Weniger Verschleiss und kurze Wege tragen ebenfalls an eine umweltverträglichere Produktion bei. Den seither auf den Markt gebrachten giroflex-Stuhlmodellen wird ihre umfassende Nachhaltigkeit mit dem Cradle to Cradle-Zertifikat bestätigt.

Giroflex liefert auf Wunsch klimaneutral. Die CO_2-Kompensation erfolgt über die Schweizer Non-Profit-Stiftung «MyClimate».

—

Rechte Seite: Das Gornergletschersystem ist Cradle to Cradle in Reinkultur.

353

Innovation

Die giroflex 353-Stuhlserie hat die Beweglichkeit des Rückenrahmens neu definiert. Sie bewirkt Stützeffekte auch bei Seitwärtsbewegungen und verstärkt das Komfortgefühl insgesamt. Die Basis dazu liefert die raffinierte Konstruktion aus einem Kunststoff mittlerer Steifigkeit und hoher Festig-keit. Bei Modellen mit Netzrücken sorgt die innovative Mehrzonenbespannung im Verbund mit der Rückengeometrie für zusätzlichen Stützeffekt.

designed by Paolo Fancelli

Schafft mit Durchblick und lässt sich auf alle ein.

Der giroflex 353-Drehstuhl ist der Stuhl für den persönlichen Touch. Für Komfort, der sich entsprechend dem Körpergewicht von selbst einstellt, sorgt erstmalig die innovative Automatic-Move-Mechanik. Diese garantiert einen perfekten Rückenanpressdruck in einem punktsynchronen Bewegungsablauf. Ein Konferenz- und ein Besucherstuhl vervollständigen diese Stuhlfamilie, die vom Einzelbüro bis zu Project-Area gute Stimmung verbreitet.

Der ergonomisch geformte Stuhlrücken ist in 3D-Gewirk, Spannpolster oder klassischem Polster erhältlich. Dank der idealen Rückengeometrie wird in allen Ausführungen ein optimaler Stützeffekt erreicht. Die komfortable Passform von Rücken und Sitzfläche bewirken anhaltendes Wohlbefinden. Die augenfällige Kreisform im Rücken setzt Zeichen und passt dank ihrer geometrischen Klarheit in unterschiedliche Raum- und Architekturkonzepte. Farbliche und materiale Vielfalt garantieren einen hohen Individualisierungsgrad.

Die giroflex 353-Stühle erfüllen die Richtlinien des «Cradle to Cradle»-Labels. Dieses ist strengsten Kriterien punkto Ökologie und Nachhaltigkeit verpflichtet, von der Materialauswahl über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

656

designed by greutmann
bolzern designstudio

Die perfekte Synthese aus Design und Komfort.

Der giroflex 656-Drehstuhl stellt das Individuum ins Zentrum. Vielfalt bei Rückenhöhen und Sitzbreiten sowie zahlreiche Ausstattungsoptionen machen es möglich. Zeitlos klar in der Formsprache, einfach in der Bedienung, höchst komfortabel und hervorragend gearbeitet begeistert der Drehstuhl mit optimaler Flexibilität. Die giroflex 656-Serie umfasst zusätzlich einen Konferenz- sowie einen Besucherstuhl. Die gesamte Stuhlserie überzeugt mit hohem Sitzkomfort, souveräner Formsprache und wertiger Materialität. Unaufgeregt und funktional übersetzt sie den hohen Anspruch an Professionalität, der im Berufsleben gilt, auf eine dingliche Ebene. Grundlegend für die Serie ist ein schichtweiser Aufbau des jeweiligen Modells. Dieser ist Grundkonzept, ästhetisches Prinzip und Nachhaltigkeitsprogramm in einem. Die giroflex 656-Stühle erfüllen die Richtlinien des «Cradle to Cradle»-Labels. Dieses ist strengsten Kriterien punkto Ökologie und Nachhaltigkeit verpflichtet, von der Materialauswahl über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

656

Innovation

Durch ihren schichtweisen Aufbau erreichen giroflex 656-Sitzmöbel mit Blick auf die Nachhaltigkeit ganz neue Ebenen. Denn dank dieser klugen Grundüberlegung und ihrer konstruktiv gelungenen Umsetzung lässt sich der Stuhl leicht um- und aufrüsten, etwa durch den Einsatz unterschiedlicher Armlehnenmodelle. Zudem können bei Bedarf sämtliche Teile im Handumdrehen ersetzt werden. Am Ende des Lebenszyklus wiederum wird der Stuhl vollständig zerlegt und den nach Materialien getrennten Wiederverwertungskreisläufen zugeführt. Die gesamte Serie ist darauf ausgelegt, die Teile in einem geschlossenen, technischen Kreislauf zu halten.

Der giroflex 656-Drehstuhl erhielt für seine Nachhaltigkeit als erstes giroflex-Sitzmöbel ein «Cradle to Cradle»-Zertifikat.

Auf den Spuren eines wandelbaren Begriffs

Arbeitsstühle von Giroflex sind weltweit bekannt für ihren ausgezeichneten Sitzkomfort. Er ist das Ergebnis der intensiven Auseinandersetzung des Unternehmens mit den Bedürfnissen von Langzeitsitzenden. Denn für Giroflex ist gesundes Sitzen kein Lippenbekenntnis, sondern ein Forschungsfeld, das immer wieder Innovationen anstösst. Was aber ist Sitzkomfort eigentlich? Andreas Martens vom AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene in Zürich gibt Einblicke in die wissenschaftliche Dimension des Begriffes, Stephan Pfeifer, Head of Product Management von Stoll Giroflex AG, äussert sich zur Umsetzung in der Praxis.

Andreas Martens, Stephan Pfeifer: Was ist Sitzkomfort?

Stephan Pfeifer (SP): Grundvoraussetzung für Sitzkomfort ist ein anatomisch korrektes Sitzprofil. Darauf aufbauend unterscheiden wir zwei Wahrnehmungen: Kurzfristige Bequemlichkeit und langfristiges Wohlbefinden, wobei für das subjektive Komfortgefühl das erste Einsitzempfinden in der Regel prägend ist. Hier müssen wir als Spezialisten für Arbeitsstühle die richtige Balance finden.

Andreas Martens (AM): Bevor sich diese Frage aus wissenschaftlicher Sicht beantworten lässt, muss man klären, was Komfort ist. Komfort ist ein Konstrukt, das sich im Grundsatz in zwei Konzepten beschreiben lässt. Das eine, das wir auch auf das Thema Sitzkomfort anwenden, verbindet Komfort und Diskomfort miteinander. Bei diesem Konzept ergibt sich das Komfortgefühl aus der Mischung der beiden Pole. Dabei gilt, je weniger Diskomfort vorliegt, desto komfortabler wird ein Produkt wahrgenommen. Ein Beispiel: Sie kaufen sich ein paar Schuhe. Die Grösse stimmt, ist also komfortabel, das Fussbett ist gut, ist also ebenfalls komfortabel, aber eine Naht drückt direkt auf den Hallux. Das kümmert Sie beim Kauf noch wenig. Sobald Sie aber länger in den Schuhen stehen, schmerzt die Stelle. Wenn Sie nun die komfortablen Eigenschaften mit den nichtkomfortablen in Beziehung setzen, werden Sie zum Schluss kommen, dass Sie einen unkomfortablen Schuh gekauft haben.

Was bedeutet das nun für den Sitzkomfort?

AM: Auch beim Sitzkomfort geht es um die Abwesenheit von Störfaktoren. Alles, was uns beim Sitzen nicht sofort ein Wohlgefühl verleiht, empfinden wir als störend. Etwa eine zu lange Sitzfläche, die das Anlehnen verhindert, oder wenn die Höhe nicht stimmt. Zudem weiss man heute, dass der Druck, mit dem die Haut belastet wird, ein wichtiges Komfortkriterium ist.

Was meinen Sie damit?

AM: Haut unter Druck wird weniger durchblutet, was zu Schädigungen führen kann. Kurzfristig übersteht die Haut auch stärkere Druckeinwirkungen. Hält der Druck jedoch an, werden im betroffenen Hautgebiet die blutführenden Gefässe zusammengedrückt. Die Durchblutung geht zurück, es kommt zu Sauerstoffmangel und der Körper reagiert mit warnendem Druckschmerz. Wenn wir uns bewegen können, werden wir daraufhin unsere Lage verändern und so die komprimierten Hautareale entlasten.

Wie geht Giroflex mit diesen medizinischen Rahmenbedingungen um?

SP: Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Thema Ergonomie und setzen auf bewährte und innovative Methoden, um die jeweils beste Lösung zu finden. Zum Beispiel arbeiten wir schon in der Entwicklungsphase eines Stuhls zur Messung der Druckverhältnisse im Sitz- und Rückenbereich mit Sitzdruckmatten. Daraus gewinnen wir Erkenntnisse über die Sitzdruckverteilung, die wir dann in eine optimale Kontur übersetzen.

Weiche Unterlagen rufen weniger Druckschmerzen hervor. Sind weiche Stühle also komfortabler?

AM: Auf kurze Sicht kann man das durchaus so sehen. Wenn man nur kurz absitzt, verteilen sich auf einer weichen Unterlage die Kräfte besser und wir haben weniger Druckempfinden. Aus dieser isolierten Perspektive wäre für ein Sitzmöbel theoretisch eine Sitzschale ideal, die mit einem Fluid gefüllt ist, in das man mit dem Gesäss einsinken könnte. Leider lässt sich dann die Haltung kaum mehr verändern. Die Beweglichkeit geht zurück und die Überbelastung entsteht einfach an anderen Stellen. Für das langfristige Erhalten der Gesundheit aber ist gerade Bewegung zentral. Darüber ist sich die Wissenschaft einig.

Sitzkomfort ist demnach langfristiger Komfort?

AM: Für Menschen, die länger auf einem Stuhl sitzen müssen oder wollen, ganz sicher. Denn auf lange Sicht geht es hauptsächlich um die Beweglichkeit respektive die Bewegung auf dem Stuhl. Nur durch Bewegung lösen wir etwa den Hydrationseffekt aus, der unsere Bandscheiben funktionstüchtig hält. Durch Bewegung sorgen wir auch dafür, dass sich muskuläre Spannung und Entspannung im Körper die Waage halten. Ein Stuhl, auf dem man viel Zeit verbringt, muss das zulassen.

weiter Seite 048 ➜

Auf den Spuren
eines wandelbaren
Begriffs

→ *von Seite 047*

Zudem sollte er sich auf die unterschiedlichen Körperbauten seiner Nutzer einlassen. Auf der anderen Seite gilt es, die Nutzer über die richtige Einstellung und Verwendung ihres Stuhles ausreichend zu instruieren.

SP: Neben der wissenschaftlichen Seite gibt es auch so etwas wie einen Zeitgeist. Im Moment sind weichere Stühle schlicht beliebter. Bei der giroflex 656-Stuhlfamilie und bei den Drehstühlen des giroflex 68 vollziehen wir diese Entwicklung nach. Wir arbeiten bei den Kissen mit neuen Materialien, passen die Dimensionen entsprechend an und stellen den Härtegrad neu ein. So erreichen wir ein neues Sitzgefühl und behalten den Langzeitkomfort bei.

—

Gibt es den idealen Arbeitsstuhl?

AM: Nein. Denn am Ende hängt die Sitzhaltung von der Aufgabe ab, die man erfüllen muss. Für meine Aufgaben ist ein Stuhl dann gut, wenn er mich in jeder Lage unterstützt und mir genügend Freiraum gibt, mich ohne unnötigen Kraftaufwand so zu bewegen, wie ich will.

—

Das heisst aber auch, dass letztlich die Aufgabe das Komfortverständnis beeinflusst.

AM: Absolut. Wenn wir vom Konzept ausgehen, dass Komfort die Abwesenheit von Diskomfort ist, dann führen unterschiedliche Arbeitsroutinen zu unterschiedlichem Diskomfort. Das Verhalten ändert sich und man braucht andere Hilfsmittel, um in die Komfortzone zurückzukommen. Zurzeit wird wegen der Bildschirmarbeit die nach hinten gelehnte Haltung stark priorisiert. Wer in dieser «Lümmelhaltung» vor dem Bildschirm sitzt, entlastet die Rückenmuskulatur und die Bandscheiben signifikant. Ein hierzu passender Arbeitsstuhl unterstützt diese Haltung.

—

Wie wird Sitzkomfort bei Giroflex umgesetzt?

SP: Grundlage bei den giroflex-Sitzmöbeln ist das Zweizonensitzprofil. Dann fliessen Ergonomiestudien und Markttrends in unsere Arbeit ein und wir setzen die Designentwürfe bereits sehr früh in Prototypen um. Dabei verwenden wir jeweils seriennahe Schäume, um die Realität 1:1 abzubilden. Auf die Ermittlung der Sitzdruckverteilung habe ich bereits hingewiesen. Schliesslich werden neue Stühle intern und extern ausgiebig getestet, bevor wir in Serie gehen.

—

Welche Auswirkungen hat der Trend zum Home-Office auf den Umgang mit Sitzmöbeln?

AM: Wir haben regelmässig mit Firmen zu tun, die für ihre Home-Office-Policies unsere Expertise beiziehen. In der Regel geht es um die Minimalkriterien, die ein Stuhl für die Arbeit zu Hause erfüllen muss. Das Bewusstsein um die Bedeutung eines guten Stuhls ist zudem ganz allgemein gestiegen. Stühle, die die Bedürfnisse an der Schnittstelle von Arbeitswelt und Privatleben abdecken, dürften deshalb zunehmend gefragt sein.

SP: Wie wirkt sich dieser Trend bei Giroflex aus?

Wir stellen fest, dass zu Hause der Umgang mit Farbe ungezwungener ist als in der klassischen Bürowelt. Daheim soll der Arbeitsstuhl möglichst individuell sein. Ausserdem steht hier das erste Einsitzempfinden eindeutig im Vordergrund, da Kaufentscheide meist aus dem Moment heraus gefällt werden. Beidem tragen wir mit entsprechenden Angeboten Rechnung.

—

Andreas Martens, worauf sollte der Einkäufer eines Bürostuhls Ihrer Meinung nach achten?

AM: Aus meiner Erfahrung ist es unabdingbar, dass man die Endbenutzer in den Entscheidungsprozess einbezieht. Die Leute sollen ausgiebig testen können, welche Stühle am besten mit ihren Arbeitsaufgaben korrespondieren. Eine Testphase sollte pro Modell mindestens einen halben Tag dauern. Nur kurz hinsetzen reicht keinesfalls aus, da sonst die auf lange Sicht weniger wichtigen Komfortfaktoren überwiegen. Dieses Vorgehen in Verbindung mit einer gut strukturierten Befragung der Nutzer braucht vielleicht etwas mehr Zeit, aber es zahlt sich aus. Das Resultat ist überzeugender und der Entscheid wird mitgetragen.

—

Andreas Martens und Stephan Pfeifer, vielen Dank für das Gespräch.

Andreas Martens

Der Arbeitswissenschafter Andreas Martens hat AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, www.aeh.ch, gegründet und aufgebaut. AEH versteht sich als Leistungsanbieter, der die Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation am Arbeitsplatz zum Ziel hat und dabei den Menschen nicht aus dem Blick verliert. AEH ist für Giroflex ein wichtiger Ansprechpartner in arbeitswissenschaftlichen Fragestellungen.

„Giroflex gehört zu den ersten, die Sitzen als Forschungsgebiet entdeckt haben.“

giroflex-Programm
Work

Sitzen gehört zum Menschen. Obwohl ein gesunder Körper viel Bewegung braucht, sitzen wir, gefesselt an den Bildschirm, immer länger. Zudem beeinflussen Veränderungen beim Arbeitsplatzdesign, bei den Arbeitsroutinen sowie die Mehrfachnutzung von Arbeitsplätzen unsere Gewohnheiten. Ein giroflex-Arbeitsstuhl trägt diesen Faktoren Rechnung. Primär aber dient er der optimalen Unterstützung seiner Nutzer beim aktiven, dynamischen und gesunden Sitzen.

giroflex 32

Der moderne Holzdrehstuhl ist ideal für Arbeitsumfelder, in denen die Ansprüche an die Hygiene besonders hoch sind. Er hält den Körper stabil und beweglich.

giroflex 33

Ein Stuhl für Ästheten mit Sinn für ökologische Zusammenhänge. Er ist vollständig rezyklierbar. Leichtfüssiges Design verbindet sich mit intelligenter Technik zum umfassenden Sitzkomfort.

giroflex 44

Die Grenze zwischen Arbeits- und Privaträumen ist fliessend. Für diesen Drehstuhl existiert sie überhaupt nicht. Konsequent stellt er den Einzelnen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt.

giroflex 63

Der Millennium-Drehstuhl bringt Verlässlichkeit, Flexibilität und Bewegungsfreiheit in Form. Erstmals werden hochwertige, technische Kunststoffe in die Mechanik integriert.

giroflex 64

Dieser Klassiker der Büroeinrichtung wurde weltweit millionenfach verkauft. Technische Perfektion und wissenschaftlich geprüfte Ergonomie ermöglichen optimale Unterstützung in jeder Sitzposition.

giroflex 68

Der Stuhl vereint ausdrucksstarkes, zeitloses Design mit technischer Raffinesse. Als Arbeitsstuhl verkörpert er Rationalität und Industrialisierung im Verbund mit dem Bedürfnis nach Persönlichkeit.

weiter Seite 052 ➜

giroflex-
Programm
Work

➜ *von Seite 051*

giroflex 81

Der Multifunktionsstuhl besticht mit erstklassigem Sitzkomfort und vorbildlicher Verarbeitung. Technologie und Handwerk vereinen sich im perfekten Stuhl zum Arbeiten, Nachdenken, Entspannen und Sein.

giroflex 313

Reduziert auf das Wesentliche bietet dieser Arbeitstuhl für wechselhafte Zeiten eine Synchronmechanik mit vollautomatischer Adaption an das Körpergewicht. Mehr Bedienerfreundlichkeit geht nicht.

giroflex 353

Dieser Drehstuhl ist der Stuhl für den persönlichen Touch. Er macht alle Welten bunter. Dank einer idealen Rückengeometrie wird in allen Ausführungen ein optimaler Stützeffekt erreicht.

giroflex 757

Der dynamische Arbeitsstuhl ist gemeinsam mit der ETH Zürich als Gesicht der Wissenschaft entstanden. Die Ergonomie ist herausragend. Grundlegend neu ist die optimale Bewegungsfreiheit der Schultern.

giroflex 33

Der platzsparende Hocker ergänzt die Stühle der giroflex 33-Serie perfekt. Auch zu anderen Modellen lässt er sich dank seinem klassischen Design bestens kombinieren.

giroflex 64

Der Hocker ist eine ideale Fussablage. Oder eine mobile Ablagefläche. Oder ein flexibles Sitzmöbel, natürlich mit ergonomischem Sitzprofil. In jedem Fall komplettiert er die giroflex 64-Serie.

giroflex 434

Der Stuhl bietet hohen Sitzkomfort und eine klare Formsprache. Die Reduktion auf das Wesentliche und das unaufgeregte Erscheinungsbild erlauben seine Integration in jedes Raumkonzept.

giroflex 646

Die herausragende Ergonomie des Klassikers giroflex 64 verbindet sich hier mit einer überarbeiteten Silhouette. Schlanker und eleganter, aber unverändert komfortabel und hervorragend gearbeitet.

giroflex 656

Zeitlos in der Form, einfach in der Bedienung, überzeugend im Komfort und erstklassig gearbeitet begeistert dieser Drehstuhl mit optimaler Flexibilität. Die perfekte Synthese aus Design und Komfort.

giroflex 81

Der Hocker zum giroflex 81-Multifunktionsstuhl überzeugt optisch, haptisch und punkto Bequemlichkeit. Stuhl und Hocker kombiniert werden zur wunderbaren Ottomane.

giroflex 141

Der Hocker bietet individuelle Lösungen für spezielle Arbeitsplätze. Platzsparend und flexibel eignet er sich besonders für bewegte und oft besuchte Arbeitsumfelder.

giroflex 656

Der Hocker der giroflex 656-Stuhlserie integriert sich in jedes Umfeld. Widerstandsfähige Leder und Stoffe in zahlreichen Farbvarianten machen ihn zum idealen Begleiter.

giroflex-Programm

Meet and Visit

Wie Kunden, Gäste, Teilnehmer und Teilhaber sitzen, hinterlässt Eindruck. Giroflex bietet hier durchdachte Lösungen, die auch in langen Sitzungen hohen Sitzkomfort gewährleisten. Dank unterschiedlicher Designs und grosser Vielfalt bei Farben und Materialien ist die Berücksichtigung der Corporate Identity und des persönlichen Geschmacks die einfachste Sache der Welt. Auch Zuhause machen giroflex-Sessel und giroflex-Stühle mehr als eine gute Figur.

giroflex 21

Dieser Konferenzstuhl mit dem gewissen Etwas eignet sich hervorragend für Empfangsbereiche, Konferenzräume sowie Lounges und Privaträume, die mit modern interpretierter Gelassenheit überzeugen wollen.

giroflex 64

Die wissenschaftlich geprüfte Ergonomie und das zeitloses Design dieses Stuhls sind in jedem Konferenzraum und im Wohnbereich jederzeit herzlich willkommen.

giroflex 68

Die durchdachte Ergonomie des Konferenzstuhls erfüllt höchste Ansprüche und garantiert auch für sehr unterschiedliche Besitzer über lange Zeit hohen Sitzkomfort.

giroflex 313

Reduziert auf das Wesentliche überzeugt der giroflex 313 als moderner Konferenzstuhl und im Home-Office. Automatischer Komfort inklusive.

giroflex 353

Durch seine ideale Rückenkonstruktion, und eine ergonomische Formgebung macht dieser Konferenzstuhl alle Veränderungen mit und unterstützt in jeder Situation.

giroflex 434

Robust und in ergonomischer Schalenform konstruiert, mit Netzrücken oder Sitzfläche in exklusivem Leder, erfüllt das Modell alle Anforderungen an einen Konferenzstuhl.

giroflex 656

Der Stuhl überzeugt mit hohem Sitzkomfort, souveräner Formsprache und wertiger Materialität auf allen Hierarchiestufen. Er steht für höchste Professionalität auf dinglicher Ebene.

giroflex 757

Für Denker ausserhalb der Box ist dieser Konferenzstuhl. Er vereint Ästhetik, Technologie und Ergonomie zu höchstem Komfort. Die ausgewählten Bezugsmaterialien unterstreichen seine Wertigkeit.

weiter Seite 056 ➜

giroflex-Programm

Meet and Visit

➜ *von Seite 055*

giroflex 12

Der Seminarstuhl veredelt Design-affine Kongress- und Schulungsinfrastrukturen. Die verkettbaren Objektstühle sind wegen ihrer markanten Optik und frischen Farbigkeit gerne gesehen und gerne besessen.

giroflex 13

Beim Sitzen so ergonomisch wie beim Verstauen praktisch. Platz sparend konstruiert, zur Reihe verkettet oder frei im Raum passt dieser multifunktionale Seminarstuhl zu jeder Art Tagung.

giroflex 15

Durchdachte Extras wie Kupplungselemente für die Reihenverkettung, Stapelwagen für platzsparende Aufbewahrung, schwenkbare Schreibtablare oder Armlehnen zeugen von der Vielseitigkeit dieses Seminarstuhls.

giroflex 16

Mit seiner klassischen und ruhigen Linienführung harmoniert dieser Besucherstuhl bestens mit anderen Formsprachen. Im Konferenzbereich verfügt er über einen langjährigen Erfolgsausweis.

giroflex 18

Mit seinem charakteristischen Design setzt der Stuhl starke visuelle Akzente. Seine ausgeklügelte und einzigartige Technologie bietet herausragenden Komfort.

giroflex 33

Konsequent als gestalterisches Mittel eingesetzte funktionale Elemente sorgen bei diesem Besucherstuhl für die richtige Haltung des Körpers und hohen Sitzkomfort. Der Stuhl ist umfassend rezyklierbar.

giroflex 44

Diese Besucherstühle werden im Büro wie zuhause sehr gerne in Besitz genommen. Dank der Vielfalt an Bezugsmaterialien und Farben lassen sie sich in jedes Umfeld integrieren.

giroflex 63

Der Besucherstuhl mit seinem architektonisch anmutenden Design überzeugt mit Stabilität und Alltagstauglichkeit. Raffinesse entwickelt der Stuhl hinsichtlich Stapelbarkeit und Reihenverbindung.

giroflex 64

Der Besucherstuhl begeistert mit seiner wertbeständigen Ausführung, seinem zeitlosen Design und einer Vielfalt an Ausstattungsvarianten. Auch verschiedene Rückenformen stehen zur Wahl.

giroflex 68

Besucherstühle mit Polsterrücken vervollständigen die giroflex 68-Stuhlfamilie. Sie optimieren jedes Arbeitsumfeld und sorgen auch zuhause für zahlreiche Wohlfühlmomente.

giroflex 353

Das einladende Design, die zahlreichen farblichen Gestaltungsmöglichkeiten und natürlich die komfortable Passform von Rücken und Sitzfläche bewirken anhaltendes Wohlbefinden. Erfrischend bequem.

giroflex 434

Hier, dort und jederzeit passend ist dieser Besucherstuhl ein subtiler Allrounder. Gleichermassen leichtfüssig wie haltbar ist er perfekt für Empfangsbereiche, Wartezimmer oder Multifunktionsräume.

giroflex 646

Die geschwungene Rückenschale, die perfekte Handarbeit und die dynamische Ruhe charakterisieren diesen Besucherstuhl. Auf ihm fühlt man sich jahrelang wohl.

giroflex 656

Feingliedrig, einladend und langjährig belastbar macht der Besucherstuhl intuitiv klar, dass man auf ihm über längere Zeit sitzen wird. Rücken und Sitzfläche sind dafür optimal abgestimmt.

giroflex 757

Der elegante Stuhl zieht mit seiner schlichten Formgebung und seinen harmonischen Konturen alle Blicke auf sich. Die organische, dem Körper nachempfundene Schalenform gibt dem Besitzer Geborgenheit.

Funktionalität in ihrer schönsten Form

Das Design ist der augefällige Botschafter für ein Produkt. Mit gutem Aussehen allein ist es jedoch nicht gemacht. Giroflex verfolgt vielmehr konsequent die Devise «Form follows Function».

Jedes giroflex-Design baut auf zwei Säulen. Einerseits steht es zu hundert Prozent im Dienst des gesunden Sitzens. Anderseits soll es den Umgang mit Werkstoffen und Materialien nachhaltig optimieren. Diese Grundaufgaben müssen alle Designer meistern, die mit Giroflex einen neuen Stuhl oder eine neue Stuhlfamilie entwickeln. Abgesehen davon haben sie weitgehend freie Hand. Entsprechend vielfältig präsentiert sich das giroflex-Design für den perfekten Arbeitsstuhl.

giroflex-Design steht für Stuhlmodelle mit eigener Persönlichkeit. Ob konstruktivistisch-funktional wie der giroflex 32-Holzdrehstuhl, organisch-harmonisch wie die giroflex 646-Stuhlserie oder elegant schwebend wie der giroflex 656-Besucherstuhl – im giroflex-Portfolio findet sich für jedes Raumkonzept das passende Sitzmöbel. Weltoffen und zeitlos ist ein giroflex-Design zudem der persönlichen Farb- und Materialwahl einer globalen Kundschaft zugänglich.

Über die Jahre hat sich gezeigt, dass die besten Ergebnisse entstehen, wenn Design, Entwicklung und Konstruktion auf Basis eines fundierten Pflichtenhefts von Anfang an eng zusammenarbeiten. So bleibt die Fokussierung auf den Kundennutzen gewährleistet und die von Giroflex angestrebte hohe Nachhaltigkeit wird nachweislich in die Tat umgesetzt.

weiter Seite 061 ➜

Funktionalität in ihrer schönsten Form

→ *von Seite 058*

Ein Designer, der erstmals beim giroflex 64 mit Arbeitsstühlen Kontakt hatte und seither nicht mehr davon losgekommen ist, ist Paolo Fancelli. Er hat den Produktserien giroflex 64, 68, 21, 757, 646 und 353 Persönlichkeit verliehen. Die jüngste Zusammenarbeit mit Giroflex hat die Serie giroflex 313 hervorgebracht. Sie überzeugt mit einer klaren, formalen Basis, die gleichzeitig Grosszügigkeit und Geborgenheit vermittelt.

Auch für Paolo Fancelli ist Design mehr als die hübsche Verpackung einer genialen Maschine. Vielmehr erkennt er darin einen Spiegel unserer Seele. Er sagt: «Wenn wir eine nachhaltige Wirtschaft wollen, dann sollten wir ernsthaft daran arbeiten. Auf Ebene des Designs heisst das, Qualitätsprodukte herstellen und gestalten, die gerne und über lange Zeit genutzt werden.» Deshalb suche er, inspiriert von der Natur, jeweils nach der Echtheit einer Form. Dabei geht es um die Darstellung von Wesen und Mehrwert eines Gegenstandes. «Artifizielle, abstrakte Objekte herzustellen, interessiert mich nicht. Ich setze meine Kompetenzen dafür ein, zwischen Produkt und Mensch ein Band des Vertrauens zu knüpfen. Meine Designs sollten nicht erobern, sondern überzeugen.» Fancelli hat den steten Anspruch zu perfektionieren, zu reduzieren und in jedem Design den richtigen Rhythmus zu finden. Rhythmus, so der Designer, sei die Grundlage des Lebendigen: «Atem, Puls, Jahreszeiten, alles folgt einem eigenen Takt.» Das gelte es zu respektieren. Und so ist es denn auch der Rhythmus, durch den Fancelli die Form findet und Akzente setzt mit dem Ziel, zwischen Gegenstand und Mensch eine natürliche Harmonie entstehen zu lassen. Dies sei aus seiner Sicht «der beste Beitrag, den ein Designer an die Gesellschaft leisten kann.»

—

Paolo Fancelli, www.fancelli.ch, lebt und arbeitet in der Schweiz. Der mehrfach ausgezeichnete Dipl. Industrial Designer ESAA setzt sich neben Arbeitsstühlen mit Messern, Werkzeugen, Haushaltsgeräten, Uhren, Messinstrumenten oder Nutzfahrzeugen auseinander. Er ist Träger des Design Preis Schweiz.

Ausgezeichnet

Giroflex-Sitzmöbel erreichen in unterschiedlichen Bereichen immer wieder Bestnoten. Die hochqualifizierte Jury des weltweit renommierten Red Dot Designwettbewerbes bestätigt die Qualität der Designs. Sie würdigte bereits die Dreh-, Konferenz- und Besucherstühle der giroflex 656-Stuhlserie, designed von greutmann bolzern design, sowie die Besucher- und Konferenzstühle der giroflex 353-Stuhlfamilie, entstanden in Zusammenarbeit mit Paolo Fancelli.

656

reddot design award
winner 2011

656

reddot award 2014
winner

353

reddot award 2014
winner

Ein Produkt mit eigener Würde

Leder ist Natur und Handwerkskunst in einem. Leder hat eine Geschichte. Leder ist einzigartig. Es drückt Wertschätzung und Klasse aus und steht für Prestige und Langlebigkeit. Bis aus einer Rohhaut giroflex-Leder wird, sind bis zu zwanzig Verfahrensschritte nötig. Am Ende des Verfahrens steht ein wunderbar weiches, warmes, angenehm anzufassendes und hochwertig zeitloses Bezugsmaterial für giroflex-Sitzmöbel.

Von Reto Meier, Leiter Einkauf / Materialwirtschaft, Stoll Giroflex AG

Lederstühle und -sessel haben immer Konjunktur. Rund ein Viertel aller giroflex-Sitzmöbel werden in Leder ausgeführt. Vor allem bei den Executive-Modellen steht das Material hoch im Kurs. Giroflex verwendet ausschliesslich erstklassige Lederqualität. Dazu arbeitet sie eng mit Lederspezialisten zusammen, die nicht nur ihr Handwerk verstehen, sondern auch die hohen Anforderungen von Giroflex an Qualität, Anmutung, Griff, Weichheit und Umweltverträglichkeit konsequent und überprüfbar erfüllen. Alle Häute werden in der gleichen Gerberei produziert und mehrfachen Kontrollen unterzogen.

Qualität aus Europa

giroflex-Leder ist ein europäisches Produkt. Die Rohhäute stammen ausschliesslich von Bullen aus Mittel- und Nordeuropa. In diesen Ländern ist Tierhaltung auf einem hohen Standard gesetzlich geregelt und kontrolliert. Eine artgerechte Haltung bringt Rohhäute in hoher Qualität hervor. Das beste Stück der Bullenhaut ist der Croupon. Von hier stammen alle strapazierten Lederteile für giroflex-Sitzmöbel. Zudem ist dieser Bereich besonders elastisch. Dadurch hält Leder auch bei intensiver Nutzung eines Stuhles oder Sessels seine Spannkraft über lange Zeit. Im Verbund mit der Polsterung eines giroflex-Stuhls behalten giroflex-Ledersitze und -rücken ihre

weiter Seite 066 ➜

Ein Produkt mit eigener Würde

→ *von Seite 064*

Form über Jahre. Der Faltenwurf bleibt gering und der Sitzkomfort hoch.

Tun, was verlangt ist
Lederherstellung ist ein Kunsthandwerk. Farbe, Narben, Glanz oder Griff sind nicht zufällig, sondern Ergebnis von gezielter Bearbeitung und Veredelung. Giroflex hat ihre Leder sehr detailliert spezifiziert. Sie sollen Würde und Wert ausstrahlen, Stabilität und Sicherheit verkörpern und Besitzer wie Betrachter mit ihrer offensichtlichen Qualität begeistern. Des Weiteren will Giroflex, dass ihre Lederstühle und -sessel auch in der Gruppe ein einheitliches Bild abgeben. Für die neuen giroflex-Leder wurde per Herbst 2014 zudem eine neue Farbwelt entwickelt.

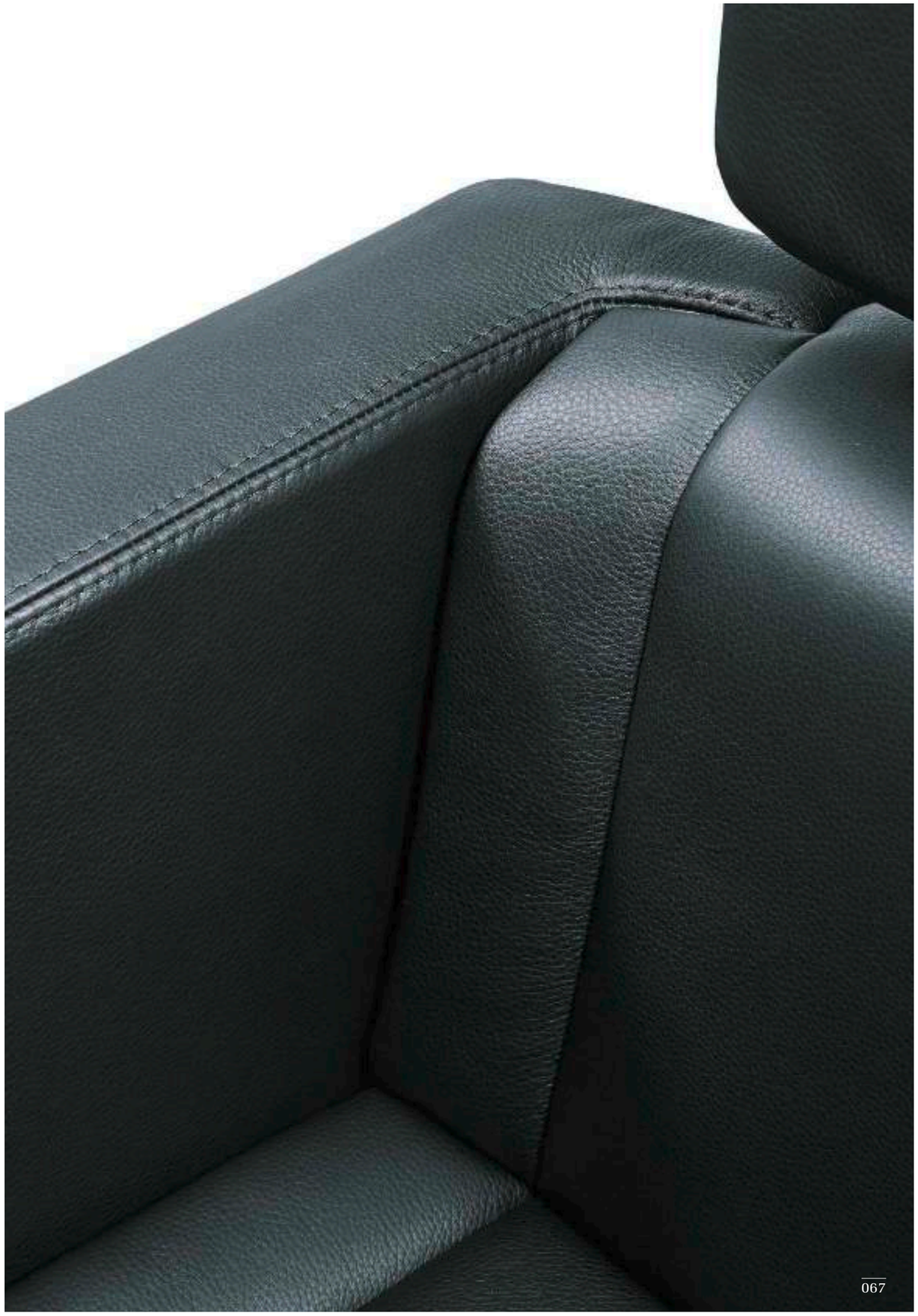
Einem lebendigen Schwarz sind weitere dunkle und geheimnisvolle Töne zugesellt. Die hellen Leder dagegen übernehmen die Farbsprache der Erde.

Nachhaltig produziert
Leder als Naturprodukt ist von sich aus nachhaltig. Was bei der Verarbeitung anfällt, wird verwendet. Aus dem Schleifstaub beim Gerber etwa wird Leim und der Verschnitt aus der giroflex-Produktion kommt in Schulen, bei Handwerkern oder für Bastelmaterialen zum Einsatz. giroflex-Leder werden mineralisch gegerbt. Das verleiht ihnen die für Sitzmöbel idealen Eigenschaften. Sie sind licht- und hitzebeständig, dauerhaft und gut färbbar. Der Narben ist fein, das Leder hat einen guten Griff und ist auch optisch ein Hingucker. giroflex-Leder trägt das Umweltlabel «Der Blaue Engel», welches weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus geht.

Pflegen, was man liebt
Jedes Leder wird mit der Zeit spröde. Regelmässige Reinigung und Pflege mit dem Lederpflegeset von Giroflex führt ihm Feuchtigkeit zu und hält es elastisch. Auch für Flecken aller Art hält Giroflex praxiserprobte Lösungen bereit. Giroflex-Servicefachleute sind in der Lederpflege geschult und kümmern sich bei Bedarf gerne um weitere Leder im Büro- oder Wohnbereich. Auf diese Weise bleibt Leder über die Zeit, was es von Anfang an war: hochwertig, belastbar, stimmungsvoll und exklusiv. ▬

Fünf gute Gründe für giroflex-Leder:
1) Für giroflex-Kunden ist nur das beste Leder gut genug.
2) giroflex-Leder steht für zeitlose Eleganz, Mehrwert und Würde.
3) giroflex-Leder verführt mit seiner Farbsprache, seiner Optik und seiner Weichheit.
4) giroflex-Leder trägt das Umweltlabel «Der Blaue Engel».
5) giroflex-Leder ist ein rein europäisches Produkt mit einem Swiss Finish.

Das beste Stück
Unsere Lederzuschnitte stammen fast zu 100 Prozent vom Kernstück einer Bullenhaut. Für Sitz- und Rückenteile, die besonders hohen Belastungen ausgesetzt sind und deshalb besonders elastisch sein müssen, werden ausschliesslich die besten Stücke verwendet. Nur Bullenhaut garantiert unseren hohen Anspruch an Strapazierfähigkeit und Elastizität.



Ein Produkt mit
eigener Würde

Lederarten

Narbenleder: Glattleder und geprägte Leder, bei denen die Narbenseite des Leders noch nicht vollständig entfernt wurde. Möbelleder ist immer Narbenleder.

Anilinleder: Offenporiges Glattleder ohne Farbschicht (Pigmentschicht) auf der Oberfläche. Der Name Anilin kommt von den Anilinfarbstoffen, mit denen dieses Leder durchgefärbt wird.

Nubukleder: Narbenleder, bei dem die Narbenseite nicht vollständig abgeschliffen wurde.

Rauleder/Wildleder: Leder mit velourigen Oberflächen. Dabei wird die Oberfläche geschliffen.

Quelle: www.leder-info.de

BEST SERVICE:

434

designed by greutmann bolzern designstudio

Innovation

Der giroflex 434-Drehstuhl geht mit der Zeit – und mit der Mode. Möglich macht das seit 2014 eine neuartige Befestigungstechnologie des Rückenteils. Dadurch lässt sich der Rücken vom Fachmann einfach und integral austauschen. Menschen, die es abwechslungsreich mögen, können damit ihren unterschiedlichen farblichen Vorlieben nachgeben, ohne jeweils den ganzen Stuhl erneuern zu müssen. Ein innovativer Netzschlagschutz verzögert zudem die Abnutzung des Netzgewebes wesentlich und verlängert die entsprechenden Serviceintervalle.

Ein sportlicher Typ für alle Fälle.

Die giroflex 434-Stuhlserie überzeugt mit hohem Sitzkomfort und klarer Formsprache. Sowohl der Drehstuhl, wie auch der Konferenz- und der Besucherstuhl sind echte Eye-Catcher. Die Rückenpartie der Stuhlfamilie rückt die für Giroflex typische Kombination von Netzgewebe und formaler Eigenständigkeit in den Vordergrund, ergonomisch überzeugend, voller Spannkraft, transparent und atmungsaktiv. Aber auch mit traditioneller Materialisierung, mit Polsterrücken, Stoff und Leder, macht die Stuhlserie eine gute Figur. Mit seinem schlichten und funktionalen Design integriert sich ein giroflex 434-Sitzmöbel optimal in jede Büroumgebung. Sein profilierter Rücken bildet ein dezentes und gleichzeitig eindrückliches Designelement. Wer farblich Akzente setzen will und neben maximalem Komfort Topqualität und Ausstattungsvielfalt schätzt, ist mit einem giroflex 434 rundum gut bedient.

64 & 646

designed by Walser Design und Paolo Fancelli

Klassiker mit weltweiter Ausstrahlung.

Der giroflex 64-Drehstuhl steht für spürbar richtiges Sitzen. Dieser weltweit millionenfach verkaufte Klassiker der Büroeinrichtung garantiert erstklassigen Sitzkomfort. Die giroflex 64-Serie umfasst Drehstuhl, Konferenzstuhl, Besucherstuhl und Hocker. Mit technischer Perfektion und ihrer wissenschaftlich geprüften Ergonomie leisten die giroflex 64-Stühle optimale Unterstützung in jeder Sitzposition. Zudem sind Sitz und Rücken in zahlreichen Varianten verfügbar. Die giroflex 64-Stuhlserie erobert Generationen von sitzend Werktätigen mit ihrer ausgewogenen, organischen Formsprache. Das Design überzeugt mit Ehrlichkeit. Es verspricht hohen Sitzkomfort und kommuniziert optisch seine inneren Qualitäten. Am Verlauf der Kraftlinien erkennt man auf Anhieb die ergonomisch relevanten Stützpunkte im Rücken sowie im Zweizonen-Sitz.
Im giroflex 646 wurde die herausragende Ergonomie des Klassikers ins 21. Jahrhundert überführt. Etwas schlanker und etwas eleganter in der Silhouette, aber unverändert komfortabel und qualitativ hervorragend gearbeitet.

Innovation

Der giroflex 64 führte das Zweizonen-Sitzprofil im Markt ein. Beim Zweizonen-Sitzprofil nimmt der hintere Teil des Sitzes die Beckenregion auf und verhindert das Herausgleiten aus dem Sitz. Gleichzeitig neigt sich die vordere Sitzfläche leicht nach vorn und entlastet die Oberschenkel. Auf diese Weise sorgt das Zweizonen-Sitzprofil für Halt und Wohlbefinden. Heute ist es ein absoluter giroflex-Standard.

68

designed by Paolo Fancelli

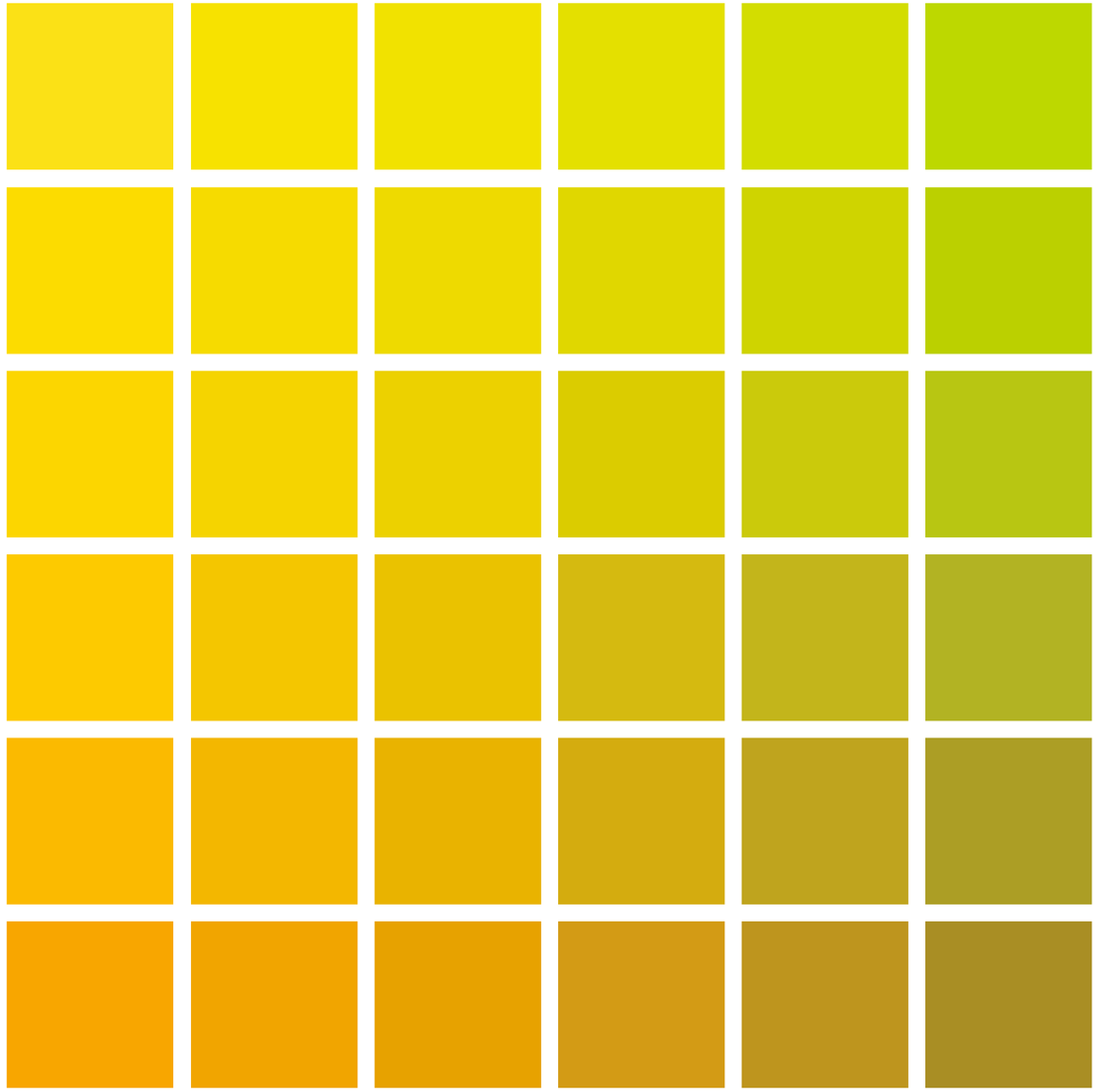
Innovation

Beim giroflex 68 wurde erstmals ein starkes, offensichtliches Designelement für den Rücken des Stuhls entwickelt. Das Konzept dahinter: In allen Arbeitsumfeldern begegnen die Menschen zuerst dem Rücken eines Stuhls. Ein starkes Design-Statement an dieser exponierten Stelle bleibt auch beim flüchtigen Betrachter hängen und hält zudem alle Stuhlmodelle im Raum optisch zusammen.

Wenn der Charakter zählt.

Der giroflex 68-Drehstuhl vereint ausdrucksstarkes und zeitloses Design mit technischer Raffinesse. Aufbauend auf demselben Unterbau lassen sich die Drehstühle in zahlreiche komfortable Varianten ausbauen.
Zur giroflex 68-Serie gehören des Weiteren ein Konferenz- und ein Besucherstuhl. Die durchdachte Ergonomie dieser Sitzmöbel erfüllt höchste Ansprüche und garantiert im Verbund mit den zeitgemässen Komfortpolstern auch für sehr unterschiedliche Besitzer über lange Zeit hohen Sitzkomfort. Der Besucherstuhl mit Polsterrücken ist über die eigene Serie hinaus passend.
Die giroflex 68-Serie verkörpert Rationalität und Industrialisierung im Verbund mit dem Bedürfnis nach Eigenem, Persönlichem. Für den Konnex zwischen den Stuhlmodellen sorgt der profilierende Y-Rücken, sowohl als Netzrücken wie auch als Polsterrücken. Das Design des giroflex 68 transportiert zwei Botschaften. Einerseits erhebt die Tragstruktur mit ihren kristallin geschnittenen Linien einen Anspruch auf geometrische Reduktion, was sich in jede Raumarchitektur souverän eingliedern lässt. Anderseits betonen die grosszügigen Polster die Wichtigkeit der Ergonomie bei Sitzmöbeln von Giroflex.

Eine Welt in Farbe



Drei Viertel der von Giroflex verkauften Drehstühle sind schwarz oder dunkelgrau. Für Farbe am Arbeitsplatz sorgen vornehmlich Wände, Bilder, Pflanzen und Teppiche, alles, was auf Tischen und in Regalen liegt und steht und natürlich die Menschen. Trotzdem begegnet Giroflex ihren eigenen Farbkollektionen mit grosser Sensibilität und Umsicht. Warum das so ist, erzählte uns Doris Kurzmeyer, Textildesignerin und Leiterin der Studienrichtung Materialdesign an der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

—

Doris Kurzmeyer, Sie setzen sich aktuell mit der Farbsprache der giroflex-Kollektionen auseinander. Was wollen Sie und Giroflex damit erreichen?

Giroflex hat die Beobachtung gemacht, dass die Mitbewerber in ihrem Markt immer näher zusammenrücken. Farbe kann ein Mittel sein, die Einzigartigkeit eines Unternehmens zu unterstreichen und die Werte, für die ein Unternehmen steht, zu übermitteln. Zudem lassen sich über die Farbigkeit neue Kundensegmente ansprechen und erschliessen. Dabei muss man sich immer vor Augen halten, dass Farbe nicht isoliert betrachtet werden darf.

—

Das bedeutet?

Farbigkeit ist untrennbar verbunden mit der Materialisierung. Dasselbe Rot wirkt auf einer glatt-glänzenden Oberfläche anders, als auf einer matt-rauhen. Struktur, Lichteinfall und das

weiter Seite 074 ➜

Eine Welt in Farbe

➜ *von Seite 073*

Trägermaterial beeinflussen die Wirkung. Nur die Farbigkeit zu verändern, ohne die Materialisierung mitzudenken, ist deshalb wenig zielführend.

—

Wo haben Sie bei Giroflex zuerst Einfluss genommen?

Angefangen haben wir mit Leder. Dabei haben wir grundsätzlich über die Farbigkeit und somit über die Aussage des Leders und seine Konfektionierung nachgedacht. Leder ist ein edles, sehr sinnliches und zeitloses Material. Da Giroflex-Kunden vor allem schwarze Leder nachfragen, haben wir die Kollektion mit weiteren dunklen Farbtönen ergänzt. In der Gruppe haben wir damit ein etwas schwereres, geheimnisvolles Segment kreiert. Es wird flankiert von einer edel-erdigen Einheit in den neutralen Farben. Hier entschieden wir uns für warme Töne, wie wir sie auch in der Natur finden, steingrau oder erdbraun etwa. So werden wir der Natürlichkeit und der Würde des Materials gerecht.

—

Giroflex-Sitzmöbel haben einen Nutzungshorizont von gut zehn Jahren. Soll man bei dieser Zeitspanne überhaupt auf Trends setzen?

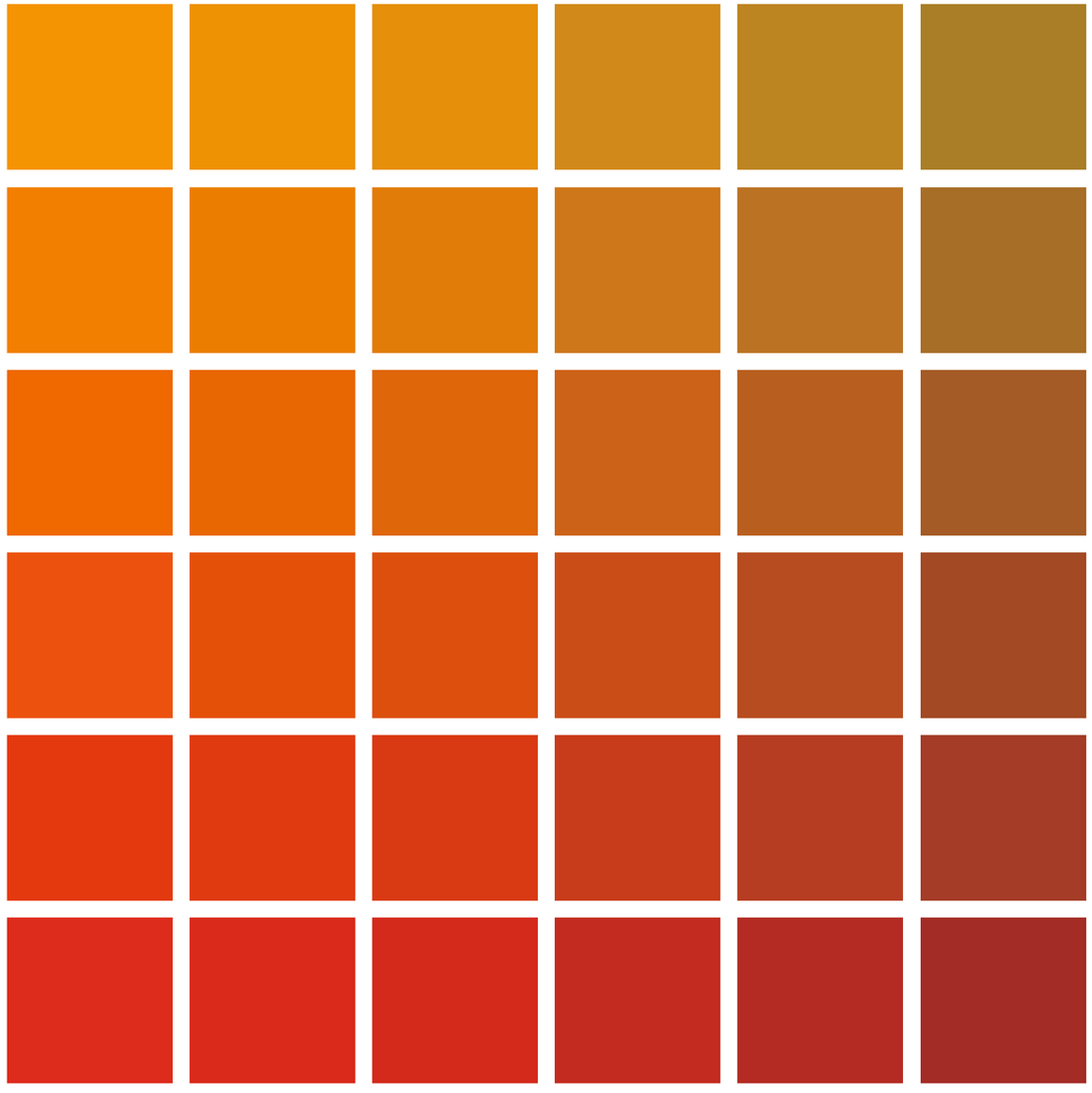
Es kommt darauf an, welche Trends wir anschauen. Bei den Entwicklungen in den Arbeitswelten gehe ich wie Giroflex davon aus, dass Privatleben und Arbeitswelt immer stärker ineinandergreifen. Mobile Arbeitsplätze werden an Bedeutung gewinnen und auch die Mehrfachnutzung von Arbeitsplätzen wird sich weiter etablieren. Entsprechend verändert sich die Atmosphäre am Arbeitsplatz. All dies entwickelt sich vor dem Hintergrund der Gegenwärtigkeit der digitalen Kommunikation. Diese Trends beeinflussen den Umgang mit Farbe, die Materialisierung und das Umfeld nachhaltig.

—

Können Sie ein Beispiel machen?

Wir stellen das vermehrte Bedürfnis nach haptischer Sinnlichkeit fest. Das hat Auswirkungen auf die Materialisierung und verschafft strukturierten Oberflächen Aufwind. Es gibt einen klaren Trend hin zum Taktilen. Warum? Einerseits waren wir in den letzten Jahren stark von monochromen Farbflächen umgeben. Anderseits sind wir ständig in Kontakt mit spiegelglatten Touchscreens etwa von Smartphones und Tablets. Der Wunsch nach mehr Struktur ist dazu ein Gegentrend. Oder die Jetzt-Bezogenheit

weiter Seite 076 ➜



Eine Welt in Farbe

➜ *von Seite 074*

der digitalen Kommunikation. Durch sie wächst die Sehnsucht nach Verortung in der Zeit und damit auch nach den Geschichten, die uns umgeben. Das Stichwort hier ist Authentizität.

—

Und was gilt für die Farben?

Mit Blick auf die Farbigkeit müssen wir unterscheiden zwischen Trends und Moden. Moden sind kurzfristige Erscheinungen. Bei der Kleidermode werden wir mindestens zweimal im Jahr mit neuen Modefarben eingedeckt. Sie überdauern dann gerade mal eine Saison. Für ein Unternehmen wie Giroflex, das auf Qualität und langfristige Nutzung seiner Produkte fokussiert, wäre es aus meiner Sicht falsch, sich auf Moden zu konzentrieren. Ausnahmen sind natürlich immer möglich, etwa bei einem Modell wie dem giroflex 434, das dem Besitzer im Verlaufe des Produktlebens eine unkomplizierte Anpassung an den farblichen Zeitgeist ermöglicht.

—

Und sonst?

Die neue Farbpalette sollte weiterhin ein breites Segment abdecken. Klassische Farbtöne, also all jene Farben, die ein Umfeld einbeziehen und sich nicht in den Vordergrund drängen, sind dabei die Grundlage. Ergänzt werden sie von trendigeren Farbtönen. Sie sorgen für Highlights ausserhalb des Gewohnten. Wichtig ist, dass die Farbigkeit auch mit dem Design eines Modells korrespondiert.

—

Warum setzt man als Hersteller auf Farbe, wenn am Ende doch jeder einen schwarzen Bürostuhl kauft?

Hierzu muss ich vorausschicken: Schwarz ist nicht gleich Schwarz. Wenn man die Materialität und die Schattierungen von Schwarz berücksichtigt und zelebriert, kann man alleine mit dieser Farbe eine ganze Welt kreieren. Darin liegt eine besondere Qualität. Daneben braucht Schwarz eine Farbpalette, auf der es sich hervortun kann. Diese muss hochwertig sein, damit man auch dem Schwarz vertraut. Der Entscheid für eine Farbe ist im Übrigen kein einfacher. Farbe interagiert mit ihrer Umgebung und sie verändert sich abhängig von der Fläche, die sie einnimmt. Deshalb sagt die Komposition auf einer Farbkarte sehr wenig darüber aus, wie eine Farbe auf dem Stuhl wirkt und wie sie an ihrem Bestimmungsort zur Geltung kommt. Das macht die Wahl sehr anspruchsvoll. Nichts desto trotz will ich erreichen, dass Giroflex auch für ihre Farbigkeit bekannt wird. Sie soll mit ein Grund sein, warum man einen giroflex-Stuhl will – obschon man sich am Ende für die Ausführung in Schwarz entscheidet.

—

Wie wichtig ist der persönliche Geschmack bei der Erarbeitung der Farbpaletten?

Ich glaube schon, dass er Auswirkungen hat. Viel wichtiger aber ist die Erfahrung, ganz besonders im Hinblick auf die Wirkung einer Farbe. Meine Aufgabe ist es, genau und präzise hinzuschauen. Eine Handschrift kann man erst entwickeln, wenn man alle Kollektionen überblickt. Der gesamte Prozess ist ein ständiges Abwägen von Verkaufszahlen, Tendenzen und Geschmack.

—

Noch eine letzte Frage: Wenn Sie ein Grossraumbüro einrichten müssten, was würden Sie tun?

Farben sind Stimmungsbildner. Deshalb würde ich eher auf den Farbklang achten als auf eine strikte CI-Farbigkeit. Die Mitarbeitenden sollen sich innerhalb eines Spektrums bewegen und dabei vielleicht sogar eine Wahl haben. Die Stimmung in einem Raum wird auf diese Weise modulierbar.

—

Doris Kurzmeyer, vielen Dank für das Gespräch.

Doris Kurzmeyer, www.doriskurzmeyer.ch, entwickelt ihre Textilprojekte vom Material und vom Handwerk her. Als studierte Textildesignerin ist sie mit allen hochstehenden Fertigungstechniken vertraut und setzt diese in den Dienst von Funktion und Form. Seit 2001 gibt sie ihr Wissen weiter an der «Hochschule Luzern – Design & Kunst» und leitet zudem die Studienrichtung Materialdesign.

giroflex 545 – ein neuer Stuhl entsteht

545

Ab Frühjahr 2015 ist der neue giroflex 545 erhältlich. Designer, Entwickler und Produktmanagement arbeiten intensiv an diesem neuen, auf Effizienz getrimmten Arbeitsstuhl, ideal für das klassische Büroumfeld wie für den Arbeitsplatz daheim.

Das Pflichtenheft steht: Langzeitsitzende sollen dem Stuhl und seinen Qualitäten blind vertrauen können. Wissenschaftlich geprüfte Ergonomie inklusive dem giroflex-typischen Zweizonen-Sitzprofil garantieren Halt und Wohlbefinden. Sitz- und Rückenhöhe, Lordosenstütze und Rückenanpresskraft können punktgenau eingestellt und fixiert werden. Optisch finden diese inneren Werte des giroflex 545 ihren Ausdruck in einer zeitlosen, klassischen Form. Die Formsprache ist schlicht, Schmuckelemente sind sehr zurückhaltend eingesetzt. Und doch trumpft der Stuhl auf. Mit seinem grosszügigen Polsterschnitt präsentiert er seinen hohen Sitzkomfort selbstbewusst und offensiv.

Im Rücken übernimmt der neue Stuhl die organische Linienführung, wie sie bereits beim giroflex 64 und giroflex 646 zu finden ist. Diese optische Verwandtschaft stellt klar, welche Stuhlserie beim giroflex 545 im Hinblick auf Qualität und Komfort Pate stand.

Wer auf einem giroflex 545 arbeiten will, kann die Ausführung seines Stuhles mitgestalten bei den Armlehnen, beim Bezugsmaterial, bei der Wahl des Fusskreuzes und bei der Ausführung der Kunststoffteile. Mechanik, Sitz- und Rückenschale sind zusätzlich zur schwarzen Standardausführung erstmals in lichtgrau erhältlich. Die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten bieten für jeden Geschmack das Passende.

Der giroflex 545 wird in bester Giroflex-Tradition ökologisch sinnvoll, nachhaltig und ressourcenbewusst produziert. Die Wiederverwendbarkeit der Materialien in neuen Premiumprodukten ist zu fast 100 Prozent gewährleistet.